

# Hessische Wirtschaft

Das IHK-Magazin aus der Landeshauptstadt  
für Wiesbaden | Rheingau-Taunus | Hochheim

02  
2022



18  
**Die Nächste, bitte! Gesund-  
heitswirtschaft im Wandel**

32  
**Regional: Destination  
Wiesbaden-Rheingau**

56  
**Inside: Vollversammlung mit  
Digitalisierungsschwerpunkt**



# Uns vertrauen Generationen.



**Wiesbadener Volksbank**  
PRIVATE BANKING

Wiesbadens erste Adresse für Private Banking – unter [www.private-banking-wiesbaden.de](http://www.private-banking-wiesbaden.de)  
Bierstadter Straße 23, 65189 Wiesbaden, Telefon 0611 367-1549, [team@private-banking-wiesbaden.de](mailto:team@private-banking-wiesbaden.de)



**Regional.** Synergien schaffen und die Zukunft gemeinsam gestalten: Der 2. Tourismusdialog bildete den Auftakt für die „Destination Wiesbaden-Rheingau“.

**Inside.** Wieder einmal virtuell: Bei der 251. Sitzung der IHK-Vollversammlung standen neben Berichten aus einigen Unternehmen die Ukraine-Krise und die Digitalisierungsstrategie der IHK im Fokus.

**Titelthema Die Nächste, bitte!** Digitalisierung, Ernährung, Psyche, Mitarbeitende oder Masterplan: Abseits der Corona-Pandemie dreht sich die Welt der Gesundheit weiter.

**Titel: Die Nächste, bitte!**

- 19 — Weg von der Zettelwirtschaft
- 21 — Gesund durch den Tag
- 24 — Interview: Dr. Holger Schlageter
- 26 — Best practice im Gesundheitsmanagement
- 28 — Masterplan Gesundheitswirtschaft

**Menschen und Unternehmen**

- 05 — Einblick
- 06 — Ukraine: Unternehmen helfen
- 08 — Kurzmeldungen
- 13 — 17 Ziele: „Tu du’s“ – New Order Design
- 17 — Jubiläen

**Bildung**

- 44 — IHK-Bildungsmesse 2022
- 46 — Von Azubi zu Azubi
- 48 — VRM-Leseprojekt „Zeitung lesen macht Azubis fit“

**Kompakt**

- 49 — Kurzmeldungen und Buchtipps
- 52 — IHK-Termine

**Inside**

- 53 — Ergebnisse der DIHK-Digitalisierungsumfrage
- 54 — Die jüngsten IHK-Sachverständigen im Interview
- 56 — 251. IHK-Vollversammlung
- 58 — Mein Lieblingssort: Ali Aghaei, Auf dem Neroberg, Wiesbaden
- 58 — Firmenverzeichnis

**Regional**

- 30 — Lauers Blick
- 32 — Tourismusdialog: Neue Destination Wiesbaden-Rheingau
- 34 — Nachhaltige Transformation mit der Kreativwirtschaft

**Gründung**

- 36 — Pioneer Lab der Hochschule Fresenius

**International**

- 39 — Ukraine: Wege in die Arbeit

Zum Titelbild  
 Die letzten 2 Jahre haben uns gezeigt: Sämtliche Wege sind unergründlich. Und überraschend viele von ihnen führen – über lang oder kurz – zum Ziel. Rein oder raus, hier oder da, hin oder her – wo der Weg einmal in gerader Linie zu verlaufen scheint, lauert auch schon die nächste Wendung. Für dieses Covermotiv um die Ecke gedacht hat die Wiesbadener Designagentur Vanderlicht.  
 → vanderlicht.de



Dr. Christian Gastl  
Präsident

## „Bleiben Sie gesund“

Dieser Wunsch, den man früher nur selten gehört hat, ist nach zwei Jahren Pandemie zu einer allgemeinen Grußformel geworden. Wie fragil das hohe Gut Gesundheit ist, hat uns die Pandemie massiv vor Augen geführt. Fast 22 Millionen Menschen waren oder sind in Deutschland an Corona erkrankt (Stand April). Wie gut es ihnen wirklich geht, lässt sich nicht genau sagen. Die Deutsche Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin (DGP) schätzt, dass ungefähr 10 Prozent der Genesenen unter dem Long Covid Syndrom leiden und mit gesundheitlichen Einschränkungen zu kämpfen haben.

Für eine Impfpflicht fehlt im Deutschen Bundestag eine Mehrheit. Die Corona-Schutzmaßnahmen, die über viele Monate als unumstößlich galten, sind weitgehend gefallen. Laut unserer IHK-Umfrage empfindet die Hälfte der Befragten aus Einzelhandel und Gastronomie die Lockerungen als verfrüht, während die andere Hälfte glücklich ist, endlich wieder ohne Beschränkungen öffnen zu können. Für jede Sichtweise gibt es gute Gründe. Wichtig ist mir, dass wir uns nicht weiter entzweien, sondern über ein Grundprinzip einig sind: Respekt voreinander zu haben. In diesem Heft blicken wir beim Thema Gesundheit aber auch über die Pandemie hinaus. Wussten Sie zum Beispiel, dass die Wiesbadener Gesundheitswirtschaft 2019 mehr als ein Fünftel der Jobs in der Region und eine Bruttowertschöpfung von 2,6 Milliarden Euro generiert hat?

Natürlich möchte ich an dieser Stelle auch über den verheerenden Krieg in der Ukraine sprechen. Das menschliche Leid ist unerträglich und der Traum vom „Wandel durch Handel“ ist geplatzt. Die langfristigen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Folgen sind noch nicht absehbar, klar ist aber, dass globale Verflechtungen neu ausgerichtet werden müssen. Ein Lichtblick in der Katastrophe ist die schnelle humanitäre Hilfe, die auch viele unserer Unternehmer:innen organisiert haben. Über einige starke Beispiele berichten wir in dieser Ausgabe und als IHK stehen wir Ihnen auch in dieser Ausnahmesituation bei allen Fragen zur Seite.

Ihr



### Ihr Kontakt zur IHK

IHK-Service-Center  
Wilhelmstraße 24–26, 65183 Wiesbaden  
Telefon 0611-1500-0  
info@wiesbaden.ihk.de  
→ ihk-wiesbaden.de  
Mo bis Do 8–17 Uhr, Fr 8–16 Uhr

0611 | 1500-  
0 Service-Center  
128 Bildung  
134 Wirtschaftspolitik  
152 Beratung  
154 Finanzen und Organisation

### IMPRESSUM

#### Hessische Wirtschaft

Offizielles Organ der IHK Wiesbaden  
76. Jhrg., erscheint viermal pro Jahr  
(Online-Ausgabe 12.5.2022,  
Druckausgabe 15.5.2022)

#### Herausgeber

Industrie- und Handelskammer Wiesbaden  
Hauptgeschäftsführerin: Sabine Meder

#### Redaktion

Roland Boros (Leitung),  
Prof. Dr. Friedemann Götting (V.i.S.d.P.),  
Ann-Katrin Jaeger, Christoph Jung,  
Tobias Quoika  
presse@wiesbaden.ihk.de

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die Ansicht der IHK wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung und Quellenangabe.

#### Mitarbeit

Anne Lemhöfer, Christina Oxfort

#### Designkonzept

Q, Wiesbaden, q-home.de

#### Verlag, Layout,

#### Druck und Anzeigenverkauf

Druck- und Verlagshaus Zarbock  
Sontraer Str. 6, 60386 Frankfurt  
Tel. 069 420903-72, Fax -70  
verlag@zarbock.de

Das Magazin wird auf umweltfreundlichem FSC-Papier klimaneutral gedruckt.

#### Anzeigendisposition

Anette Kostrzewa, Tel. 069 420903-75

#### Zweigniederlassung

Spessartstr. 112, 65205 Wiesbaden  
Z. Zt. gültige Anzeigen-Preisliste: Nr. 48  
Verlagsleitung: Ralf Zarbock

Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

#### Druckauflage

14.100 Ex., IVW-geprüft  
Exemplare pro Ausgabe im Jahresdurchschnitt (1.10.2020 bis 30.9.2021)

#### Vollbeilage

Halle 45 GmbH, Mainz

#### Teilbeilage

Schmidt + Brandt GmbH & Co. KG,  
Wiesbaden

## Tagsüber im Museum

Hier hängt bald abstrakte Kunst aus Japan, Amerika und Deutschland. Großformatige „Moby-Dick“-Reliefs von Frank Stella oder knallbunter abstrakter Expressionismus von Helen Frankenthaler. „Kunst soll Spaß machen“, sagt der Sammler Reinhard Ernst, dessen Museum an der Wilhelmstraße im nächsten Frühjahr öffnet. Schon jetzt ein Hingucker ist die strahlend weiße Granitaußenfassade des vom japanischen Architekten Fumihiko Maki entworfenen Neubaus.

# Hilfe für Menschen aus der Ukraine

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine hat viele Menschen sehr erschüttert – die Hilfsbereitschaft ist groß. Wir stellen Initiativen vor.

Auf seiner Crowdfunding-Plattform „Wiesbaden Crowd“ ruft der Wiesbadener Energiedienstleister **ESWE Versorgungs AG** zur Unterstützung von Ukraine-Hilfsprojekten auf. Vorstandsvorsitzender Ralf Schodlok: „Wir wollen unsere Plattform nutzen, um den Opfern dieses Krieges schnellstmöglich und unbürokratisch zu helfen. Das funktioniert am besten durch Menschen in unserer Stadt, die direkte Kontakte haben und wissen, wo und wie Hilfe benötigt wird.“ Der Nauroder Tennis Club beispielsweise hat 1.000 Euro erhalten. Der Verein hilft Flüchtlingen aus der Ukraine, die derzeit in einer ländlichen Region in Polen aufgenommen werden. Ein Tennisspieler aus Naurod ist dort verwurzelt.



ESWE

Die **Aero Pump GmbH** aus Hochheim am Main hat mehr als 200 Pakete mit Kaffee, Tee und Kakao für die Menschen in der Ukraine gespendet. Dazu kam noch ein Geldbetrag. Anfang März stellte sich die Frage, wie die Pakete ans Ziel kommen. „Ich war gerade dabei zu recherchieren, wo hier in der Nähe Sammelstellen für Sachspenden sind, als mich ein Kollege fragte, ob es okay wäre, wenn er sich am Wochenende für einen Transportfahrtdienst einbrächte und er es womöglich nicht am Montag zur Arbeit zurückschaffen würde“, sagt Alexandra Paasch, Kfm. Geschäftsführung / General Manager Aero Pump. Und so konnte Alexander Noack die Spenden direkt vor Ort bringen.



Aero Pump GmbH

Die **Knettenbrech + Gurdulic Service GmbH & Co. KG** hat als Unternehmensgruppe eine Spende von 50.000 Euro für die Ukraine bereitgestellt. „In unserem Familienunternehmen arbeiten Mitarbeitende aus 54 verschiedenen Nationen, darunter auch aus der Ukraine, tagtäglich friedlich Hand in Hand miteinander. Umso mehr berührt uns alle das aktuelle Schicksal der Betroffenen“, erklärt das Unternehmen.

Das Gesundheitsunternehmen **Abbott GmbH** hat 2 Millionen US-Dollar Soforthilfe an Organisationen gespendet, die die Menschen in der Ukraine und die Geflüchteten in den Nachbarländern unterstützen. Das Geld kommt unter anderem „Americares“ und dem Projekt „Hope“ zugute. Darüber hinaus will Abbott weiterhin Gesundheitsprodukte in die Ukraine liefern.

Tatjana Trömmner-Gelbe von der **TÜFA-TEAM GmbH** hat zusammen mit ihren Kunden technische Hilfsmittel wie Taschenlampen und Batterien und Verbandskästen für die Ukraine gespendet. Über Soziale Netzwerke ruft sie zur Mithilfe auf und bekommt große Resonanz. Das Projekt läuft noch weiter.



TÜFA-TEAM GmbH

Mittlerweile hat die **R+V Versicherung** rund eine Million Euro gespendet, davon stammen allein etwa 400.000 Euro aus Mitarbeiterspenden. Außerdem ist die R+V Mitglied im genossenschaftlichen Spendenbündnis. Die Spenden sind zunächst vorrangig an namhafte Hilfsorganisationen vor Ort geflossen wie das UN-Flüchtlingshilfswerk UNHCR oder das Deutsche Rote Kreuz. Nun, da immer mehr Menschen aus der Ukraine in Deutschland ankommen, werden auch lokale Initiativen an den Standorten der R+V unterstützt. Parallel geht die Spendenaktion unter den Beschäftigten der R+V zunächst unbefristet weiter.



Holtz Office Support

Die Belegschaft und Geschäftsleitung von **Holtz Office Support GmbH** haben innerhalb von nur 24 Stunden palettenweise Decken, Batterien, Kerzen, Lebensmittel, Windeln, Verbandsmaterial sowie Hygieneartikel gesammelt und über ihren russischen Distributor, der Familie in der Ukraine hat, an die ukrainische Grenze geschickt. Dazu kam eine Geldspende, mit der das Wichtigste vor Ort gekauft wurde.



# Mobile Business Lounge.

Der perfekte Ort für große Ideen und spürbaren Komfort – geschaffen durch ein großzügiges Raumangebot. Der neue Audi S8.

Ein attraktives Leasingangebot für Businesskunden<sup>1</sup>:

**z. B. Audi S8 TFSI, tiptronic\***

\*Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 15,1; außerorts 8,2; kombiniert 10,8; CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km: kombiniert 246; CO<sub>2</sub>-Effizienzklasse: E.

Mythoschwarz Metallic, 21" Audi Sport-Räder-im-10-Speichen-Stern-Design, Digitales Matrix Licht, Panorama-Glasdach, Lederlenkrad 3-Speichen mit Multifunktion (Schaltwippen und Lenkradheizung), Reifendruck-Kontrollsystem, Audi connect Schlüssel, Anhängervorrichtung, Head-up-Display, Assistenzpaket Plus mit Remote Parkassistent plus u. v. m.

Leistung:	420kW (571 PS)
Vertragslaufzeit:	36 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Sonderzahlung:	€ 15.000,-

**Monatliche Leasingrate**

**€ 969,-**

Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Zzgl. Überführungskosten und MwSt.. Bonität vorausgesetzt.

<sup>1</sup> Zum Zeitpunkt der Leasingbestellung muss der Kunde der berechtigten Zielgruppe angehören und unter der genannten Tätigkeit aktiv sein. Zur berechtigten Zielgruppe zählen: gewerbetreibende Einzelkunden inkl. Handelsvertreter und Handelsmakler nach § 84 HGB bzw. § 93 HGB, selbstständige Freiberufler/Land- und Forstwirte, eingetragene Vereine/Genossenschaften/Verbände/Stiftungen (ohne deren Mitglieder und Organe). Wenn und soweit der Kunde sein(e) Fahrzeug(e) über einen gültigen Konzern-Großkundenvertrag bestellt, ist er im Rahmen des Angebots für Audi Businesskunden nicht förderberechtigt.

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

**AUTOSCHMITT IDSTEIN GmbH**

Am Wörtzgarten 20, 65510 Idstein, Tel.: 0 61 26/22 77-14,  
thorsten.koegler@autoschmitt.com, www.autoschmitt-idstein.audi

**AUTO-SCHMITT**

## COMMERZBANK-NIEDERLASSUNG WIESBADEN

### Wertpapiere und Baufinanzierung bleiben gefragt

Das Geschäftsjahr 2021 der Commerzbank-Niederlassung Wiesbaden war von Wachstum durch hohe Nachfrage nach Wertpapieren und Baufinanzierungen geprägt. **Claus Huber, Niederlassungsleiter Privatkunden** zeigte sich mit dem Ergebnis zu-



Commerzbank

frieden. Das Depotvolumen im Wertpapier-Bereich stieg um 21 Prozent auf 3,3 Milliarden Euro. Die Zahl der Wertpapiersparpläne wuchs um 18 Prozent. Neben Wertpapieren waren 2021 Immobilien weiterhin gefragt. Die neu abgeschlossenen Baufinanzierungen betragen in der Niederlassung Wiesbaden 440 Millionen Euro. Infolge der Pandemie prägten 2021 vor allem Engpässe bei Lieferketten das Geschäft des Mittelstands. „Die meisten Unternehmen sind jedoch

gut durch die Krise gekommen und investieren auch wieder“, sagte **Peter Radermacher, Niederlassungsleiter Firmenkunden**. Bei Firmenkunden, also den

größeren mittelständischen Unternehmen, stieg das Kreditvolumen in der Niederlassung auf 448 Millionen Euro (plus 3 Prozent gegenüber Vorjahr). Bei Unternehmerkunden bis 15 Millionen Euro Jahresumsatz wuchs das Kreditvolumen auf 495 Millionen Euro (plus 9 Prozent). Insgesamt betreut die Commerzbank in der Niederlassung Wiesbaden rund 129.500 Privat- und Unternehmerkunden sowie gut 340 Firmenkundenverbände ab 15 Millionen Euro Jahresumsatz.

## IT-BUDGET GMBH

### Hilfe für krebskranke Kinder



IT-BUDGET GMBH

Rote Folie als Zeichen für das Engagement

Die IT-BUDGET GmbH unterstützt die Deutsche Kinderkrebsstiftung. Zwischen dem 25. September 2021 und dem 15. Februar 2022 hat das Unternehmen aus Taunusstein pro verschickter Speditionssendung zwei Euro gespendet. Mit 1218 Speditionssendungen kamen 2446 Euro für die Deutsche Kinderkrebsstiftung zusammen. Sendungen, die Teil der Spendenaktion waren, wurden als Hingucker mit roter Folie verpackt.

## EPL GMBH

### Umzug innerhalb Wiesbadens



EPL GmbH

Die Geschäftsführer Harald Bruski und Edwin Laber sehen den Umzug als klares Bekenntnis zu den Wiesbadener Wurzeln des Unternehmens.

Die EPL GmbH, ein Unternehmen für Versorgungssysteme, Lichtanlagen, Sicherheitskonzepte und Kommunikationsvernetzungen ist Anfang März in die neue Firmenzentrale in der Stielstraße in Schierstein gezogen. Der neue Standort ist nur wenige Kilometer vom bisherigen entfernt und bietet Platz für zukünftiges Wachstum. Gleichzeitig startet bei EPL die Ära der dualen Ausbildung für den Beruf des Systemplaners.



YALWA

## Unterstützung für behinderte Kinder in Südafrika



IFB-Stiftung

Der vierte Teil des Kinderhospizes wurde fertig gestellt, der fünfte kann dank Yalwa gebaut werden.

Das Internet-Unternehmen Yalwa aus Wiesbaden Erbenheim engagiert sich für behinderte Kinder in Südafrika. Dank dieses Einsatzes kann das IFB-Inklusions-Projekt „Löwenmut“ weiterentwickelt werden. Das Unternehmen, das mit seinem Webportal Menschen in über 50 Ländern vernetzt, kam über seinen Nachbarn zu dem Engagement in Südafrika. Direkt nebenan in der Bahnhofstraße hat nämlich die IFB-Stiftung ihren Sitz. Diese betreibt seit 2011 ein Kinderheim- und hospiz in Klipriver, südlich von Johannesburg. Yalwa stieg Ende 2021 mit ein und ermöglicht damit einen Erweiterungsbau, der 2023 fertig gestellt werden soll. Dem strahlenförmigen Gebäudekomplex fehlt noch ein Teil, dann können weitere 70 Kinder einziehen.

AOE

## Tochtergesellschaft Bare.ID gegründet

Mit der Gründung der hundertprozentigen Tochtergesellschaft Bare.ID GmbH erweitert die AOE Gruppe ihr Engagement im Segment Cybersecurity und bietet Lösungen für Datensicherheit an. Unternehmen jeder Größe und Branche könnten, so erklärt das Unternehmen, in der Cloud auf eine Fully-Managed-as-a-Service Identitäts-, Authentifizierungs- und Autorisierungslösung zugreifen. Bare.ID unterstützt seine potenziellen Kunden als professioneller Partner bei der Cybersecurity, denn hinter der Neugründung stünden die erfahrenen Berater:innen aus dem IT-Sicherheitsbereich der AOE.

R+V

## Gutes Ergebnis trotz Krisen

Die R+V Versicherung kann trotz Jahrhundertflut auf ein erfolgreiches Jahr 2021 zurückblicken und im 1. Quartal 2022 wurde das Wachstum fortgesetzt: Im Erstversicherungsgeschäft erhöhten sich die Beitragseinnahmen um 4,3 Prozent auf 5,9 Milliarden Euro. Die Schaden-/Unfallversicherung verzeichnete ein Beitragsplus von 5,2 Prozent auf 3,4 Milliarden Euro. In der Lebens- und Pensionsversicherung stieg der Umsatz im 1. Quartal 2022 um 1,8 Prozent auf 2,3 Milliarden Euro. Die R+V Krankenversicherung setzte ihr starkes Wachstum aus 2021 fort und legte bei den Beiträgen um 17,7 Prozent auf 237 Millionen Euro zu. Die drei Sturmtiefs Ylenia, Zeynep und Antonia verursachten mit 104 Millionen Euro die höchsten Frühjahrs-Unwetterschäden der vergangenen Jahre.

## Hoher Ergebnisanstieg im Konzern

Der R+V Konzern schloss das Geschäftsjahr 2021 mit einem Ergebnis vor Steuern (IFRS) von 914 Millionen Euro ab. Der Vorjahreswert lag bei 291 Millionen Euro. Für den starken Ergebnisanstieg sorgte vor allem ein durch Bewertungseffekte stark gestiegenes Kapitalanlageergebnis in Höhe von 5.609 Millionen Euro (2020: 1.768 Millionen Euro). Die R+V Versicherung AG beendete das Jahr 2021 in der HGB-Rechnungslegung mit einem Ergebnis von 163 Millionen Euro vor Steuern (2020: 243 Millionen Euro). Die Jahrhundertflut im Sommer 2021 schlug sich als die Naturkatastrophe mit dem bis dato größten Schadenvolumen in der Geschichte der R+V nieder: Auf 1,1 Milliarden Euro beliefen sich die Elementarschäden, die insbesondere das Sturmtief Bernd bei den R+V-Versicherten anrichtete. Eine gute Rückversicherungsabsicherung milderte die Auswirkungen der hohen Unwetterschäden auf das Konzernergebnis deutlich.

## NASSAUISCHE SPARKASSE „Erfreuliches Ergebnis“



Nassauische Sparkasse

Der Vorstand:  
(v. l.) Frank  
Diefenbach,  
Michale Baumann,  
Günter Högner  
und Bertram  
Theilacker

Günter Högner, Vorstandsvorsitzender der Naspa zeigte sich bei der Bilanzpressekonferenz für 2021 zufrieden mit dem Ergebnis: „Gelungen ist uns das durch ein hohes Wachstum im Kreditgeschäft, ein gutes Wertpapiergeschäft und ein positives Bewertungsergebnis im Kreditgeschäft.“ Um weiter Angebote in der Fläche machen zu können, hat die Naspa die Zusammenarbeit mit Volksbanken in ihrem Geschäftsgebiet erweitert. Die verstärkte Kooperation sei nicht nur eine gute Lösung für Kundinnen und Kunden, sondern auch betriebswirtschaftlich sinnvoll.

### Schlaglichter auf das vergangene Jahr

Die Kreditzusagen liegen bei insgesamt 1,8 Mrd. Euro. Dies geht auf eine starke Nachfrage von Unternehmen und Privaten Haushalten zurück. Die Naspa hat Wohnungsbaukredite in Höhe von 1,18 Mrd. Euro zugesagt (2020: 1,05 Mrd. Euro). Der Zinsüberschuss erhöhte sich erstmals seit vielen Jahren um 5,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 203 Mio. Euro (2020: 193 Mio. Euro). Die Kundeneinlagen stiegen um 6,9 Prozent oder 721 Mio. Euro auf ein Rekordniveau von 11,2 Mrd. Euro. Nachdem 18 Mio. Euro den Rücklagen zugeführt wurden steht unter dem Strich ein auf 39,4 Mio. Euro gestiegener Jahresüberschuss (2020: 36,2 Mio. Euro). Auch die Profitabilität hat sich verbessert. Die Cost-Income-Ratio liegt jetzt bei 66,3 Prozent, 3,3 Punkte niedriger als im Vorjahreszeitraum. Die Bilanzsumme stieg um 5,2 Prozent auf 15 Mrd. Euro.

## FIRMA.DE Rechtsberatung im Angebot

Das Wiesbadener Unternehmen firma.de bietet seit nun zehn Jahren auf seiner Online-Plattform den One-Stop-Shop für Selbständige an und verspricht damit eine Reihe von Vereinfachungen beim Gründen. Seit kurzem hat das Unternehmen auch Rechtsberatung in verschiedenen Ausführungen in seinem Portfolio und unterstützt beispielsweise bei der Ausgestaltung von Verträgen. Kunden können verschiedene Abos buchen. firma.de macht einige der Dienstleistungen auch Gründern aus dem Ausland zugänglich.

## EPHY-MESS Tobias Jennißen neu in der Ge- schäftsführung



EPHY-MESS

Seit 22. Februar ist Tobias Jennißen neuer Geschäftsführer der EPHY-MESS GmbH. Er wurde von der Gesellschafterversammlung berufen und leitet das Unternehmen nun zusammen mit Andreas Becker. „Wir freuen uns sehr, mit Herrn Jennißen einen engagierten und emphatischen jungen Mann gefunden zu haben, der das Unternehmen im Sinne der Familie und der Unternehmung sowie mit dem Bewusstsein für die Verantwortung vieler Mitarbeiterfamilien in die Zukunft führt“, so Claudia Becker, Gesellschafterin der EPHY-MESS GmbH.

## ECKELMANN AG Volker Kugel neu im Vorstand



Eckelmann AG

Volker Kugel (l.) tritt die Nachfolge von Peter Frankenbach als Vorstand der Eckelmann AG an

Der Aufsichtsrat der Eckelmann AG hat Volker Kugel zum neuen Vorstand bestellt. Der Manager im Maschinen- und Anlagenbau war zuletzt Vorstand der Trapo AG und nahm am 1. April seine neue Funktion auf. Er verantwortet jetzt die Ressorts Automation Projects und Automation Service, die bisher Vorstand Peter Frankenbach geleitet hatte. Peter Frankenbach wird nach 35 Jahren bei der Eckelmann AG am 30. Juni altersbedingt in den Ruhestand wechseln.



**Ab 9,99 €** mtl. pro Mitarbeiter\*in

# Werden Sie digital!

Lassen Sie die Konkurrenz hinter sich und setzen Sie auf die All-in-one-Lösung von SD Worx für KMU – Die HR-Software mit individuellen HR-Services.



Haben wir Interesse geweckt?  
Weitere Informationen zu unserer Lösung  
finden Sie unter: [www.sdworx.de/KMU](http://www.sdworx.de/KMU)  
Lieber telefonisch? **06103/38070**

 **sdworx für KMU**

## AM NIEDERWALD

### Gesellschafterwechsel in der Gastronomie

Daniel Baumgart



Peter Häfner (r.) steht Alexander Küntzler noch ein Jahr beratend zur Seite

Mit der Übergabe der Gastronomie „Am Niederwald“ an seine beiden langjährigen Mitarbeiter Karolina und Alexander Küntzler schließt Peter Häfner sein Engagement dort ab. Sechs Jahre lang hatte er die Gastronomie der bekannten Location geführt. Von Anfang an an seiner Seite war das Ehepaar Küntzler. Jetzt kauft Alexander Küntzler die Geschäftsanteile von Peter Häfner und wird neuer Hauptgesellschafter und Geschäftsführer. Die Küntzlers sind Vollblut-Gastronomen, werden alle Mitarbeiter:innen übernehmen und freuen sich auf die kommende Saison gemeinsam mit ihrem Team.

## HSRM

### Honorarprofur an David Gilbert verliehen

Hochschulkommunikation | Hochschule RheinMain



Präsidentin Prof. Dr. Eva Waller überreicht David Gilbert die Ernennungsurkunde

David Gilbert ist neuer Honorarprofur im Fachbereich Design Informatik Medien der Hochschule RheinMain (HSRM). Er absolvierte den Studiengang Medienwirtschaft der Fachhochschule Wiesbaden, die 2009 in Hochschule RheinMain umbenannt wurde und arbeitet seit 2015 als Chefberater Digital Design & User Experience bei der DB System GmbH in Frankfurt am Main. Bereits seit 2011 ist er Lehrbeauftragter im Studiengang Media Management der HSRM.

## DG NEXOLUTION

### Aus DG VERLAG wird DG Nexolution



Das Vorstandsteam hisst die neuen Fahnen vor der Wiesbadener Zentrale

Seit Februar heißt der DG VERLAG in Wiesbaden Bierstadt DG Nexolution. Mit dem neuen Namen soll das Profil des Unternehmens besser widerspiegelt werden, denn mittlerweile zählen unter anderem Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Procurement zu den wichtigsten Geschäftsfeldern. Die Namensänderung wurde in einem aufwändigen Prozess vorbereitet. Dabei musste nicht allein ein passender Name gefunden werden, es waren auch Aspekte wie Markenrecht und Online-Verfügbarkeit abzuklären. Die Wahl fiel schließlich auf DG Nexolution, ein Kunstwort aus „next“ (der/die/das Nächste), „experts“ (Experten) und „solutions“ (Lösungen).

# 17 Ziele



Die Hessische Wirtschaft hat einige der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung ausgewählt – und Projekte, die dazu beitragen, ihnen ein Stück näher zu kommen, nach dem Motto „Tu du’s...“. In dieser Ausgabe stellen wir die Projekte von New Order Design vor.

## Ziel 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

„Die Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen sind wichtige universelle Leitsätze für alle Länder und sind für mich und mein Unternehmen New Order Design wichtig, da wir uns mit unserer Arbeit an einer sozial-ökologischen Transformation beteiligen. Wir glauben, dass Transformation Umdenken und Umgestaltung bedeutet. In Hinsicht auf das SDG 8 gilt es hier Ansätze zu entwickeln, zu finden und zu fördern, die darauf abzielen als Wirtschaft und Gesellschaft nachhaltig zu wachsen, inklusive und entkoppelt und gleichzeitig eine höhere wirtschaftliche Produktivität durch Diversifizierung, technologische Modernisierung und Innovation zu erreichen. Aber wie funktioniert das? Hierzu müssen wir Umdenken, was ökonomischer Fortschritt bedeutet und was ein „gutes Leben“ ist auch durch das Pilotieren von neuen Ansätzen.“, berichtet Svenja Bickert-Appleby.

### SVENJA BICKERT-APPLEBY

ist Geschäftsführerin der Unternehmensberatung New Order Design und Mitglied im IHK-Ausschuss Kreative Wirtschaft. Die 2018 gegründete Unternehmensberatung fokussiert sich auf die Initiierung und Begleitung von Innovations- und Transformationsprozessen in Unternehmen und Institutionen im privaten und öffentlichen Sektor.



New Order Design

## Unsere Projekte: Nachhaltige Produktentwicklung und Produktion

Svenja Bickert-Appleby: „In unserer Arbeit geht es immer darum sich zunächst mit Paradigmen zu beschäftigen, die unser Handeln und unsere Lebensstile prägen, diese zu hinterfragen und neue Blickweisen zu zulassen – egal, ob wir an Projekten im Bereich der Circular Economy arbeiten, welches ein neues Paradigma darstellt, oder mit Unternehmen und der Verwaltung mit neuen methodischen Ansätzen an Verbesserungen von Produkten und Dienstleistungen arbeiten. Es gilt zu definieren welche Art und Vision von Zukunft wir (mit)gestalten wollen. Es gilt also mit Menschen/Teams zu arbeiten, um mit ihnen neue Ansätze zu kreieren, die radikal neue Lebensstile und damit eine andere Zukunft möglich machen. Praktisch heißt das an nachhaltigen, ressourceneffizienten Produkten und Produktion zu arbeiten, Technologie zu nutzen, wo dies sinnvoll ist und unsere Beziehungen und Abhängigkeiten zu anderen Akteuren in unserem System zu verstehen und strategisch zu verändern. Meine praktische Arbeit im Bereich nachhaltige Produktentwicklung und Produktion beschäftigt sich mit der effizienten Ressourcennutzung von Textilien in Deutschland und der Entwicklung von zirkulärer Kleidung und Materialströmen.“ ■

→ [17ziele.de/ziele/8.html](https://17ziele.de/ziele/8.html)

→ [ihk-wiesbaden.de/17ziele](https://ihk-wiesbaden.de/17ziele)

## IMMOBILIE DES MONATS

Gelungene Symbiose aus  
Altbaucharme & Moderne  
KÖNIGSTEIN IM TAUNUS  
OBJEKT ID: 1612  
PREIS: 5.200.000 EURO



ca. 1.746 m<sup>2</sup> ca. 321 m<sup>2</sup> 8  
Verbrauchsausweis, 133 kWh / (m<sup>2</sup>\*a), E, Gas, Bj. 2004

### Haben wir Ihr Interesse für diese einzigartige Immobilie geweckt?

Dann rufen Sie einfach Susanne Röcken unter 069 - 23 80 79 30 in unserem Frankfurter Büro an oder schreiben Sie uns eine Email an [susanne.roecken@ppsir.de](mailto:susanne.roecken@ppsir.de).

Peters & Peters | Sotheby's  
INTERNATIONAL REALTY

### Sie möchten Ihre Immobilie zeitnah verkaufen und u. a. hier bewerben?

Dann rufen Sie einfach Olivier Peters unter 0611 - 89 05 92 10 in unserem Wiesbadener Büro an oder schreiben Sie uns eine Email an [olivier.peters@ppsir.de](mailto:olivier.peters@ppsir.de).



Wir freuen uns auf Sie!

## MEHRFACH AUSGEZEICHNETER SERVICE



SOTHEBY'S INTERNATIONAL REALTY  
1.000 Büros 24.0000 Makler 75 Länder

Danziger Straße 50 a  
65191 Wiesbaden  
0611 - 89 05 92 10

Arndtstraße 24  
60325 Frankfurt  
069 - 23 80 79 30

Louisenstraße 84  
61348 Bad Homburg  
06172 - 94 49 153

[peters-sothebysrealty.com](https://peters-sothebysrealty.com)

### HOLTZ OFFICE SUPPORT

## Aufstieg zur Top10 im IF Design-Ranking 2022 Office/Stationary



Holtz Office Support kann sich über einen besonderen Erfolg freuen. magnetoplan, die Marke des Wiesbadener Unternehmens, ist als einzige deutsche Marke im IF Word Design Index in die Top10 aufgestiegen. Die iF Awards des International Forum Design (iF) gehören zu den wichtigsten Gütesiegeln für Produkt- und Designqualität weltweit. „Mehr Anerkennung für die Arbeit kann es für ein Unternehmen kaum geben“, erklärt Firmenchef Christopher Holtz-Kathan dankbar.

### HOCHSCHULE GEISENHEIM Kooperationsvertrag für BUGA unterzeichnet

In sieben Jahren öffnet die Bundesgartenschau Welterbe Oberes Mittelrheintal 2029 ihre Tore. Die Technische Hochschule Bingen, die Hochschule Koblenz, die Universität Koblenz-Landau und die Hochschule Geisenheim haben einen Kooperationsvertrag unterzeichnet, in dem die vier Bildungseinrichtungen ihre Zusammenarbeit und gemeinsame Präsenz auf der Bundesgartenschau 2029 vereinbaren. Der Vertrag schreibt fest, dass sich die Hochschulen in den kommenden Jahren gemeinsam an den Vorbereitungen zur Bundesgartenschau beteiligen und dort während der Durchführung im Jahr 2029 gemeinsam auftreten.

Allianz 

GESUND<sup>x</sup> – DIE EXTRAPORTION GESUNDHEIT

# Einfach Danke sagen!

Wertvolle Gesundheitsleistungen für Ihre Mitarbeitenden – mit der betrieblichen Krankenversicherung (bKV) der Allianz!

#### Eine lohnende Investition – auch für Sie:

- Positionierung als attraktiver und sozialer Arbeitgeber
- Flexible Wahlmöglichkeiten – individuell für Ihr Unternehmen
- Steuerliche Vorteile im Rahmen des Sachbezugs
- Persönliche Beratung – Ihr Vermittler berät Sie gerne!

Jetzt informieren!



→ [www.allianz.de/angebot/gesundheit/bkv](http://www.allianz.de/angebot/gesundheit/bkv)

## STORCK BICYCLE Auf Erfolgskurs



Storck Bicycle

Für den Erfolg verantwortlich: Dr. Todor Lohwasser (l.) und Markus Storck

Mit einer Umsatzsteigerung von 117,5 Prozent konnte der in Idstein ansässige Fahrrad-Spezialist Storck 2021 erneut ein Rekord-Wachstum verzeichnen. Das Auftragsvolumen über den eigenen Online-Shop schließt dabei mit einem Plus von fast 300 Prozent ab. Für das laufende Geschäftsjahr wird – auch mit Hilfe der neuen Modelle – eine weitere Vervielfachung des Umsatzes angestrebt.

## NASSAUISCHE SPARKASSE Spendenaktion „200x500“

Die Nassauische Sparkasse (Naspa) fördert 200 Vereine und Initiativen, die nachhaltige Vorhaben verfolgen, mit je 500 Euro. Bereits 70 ökologischen Projekten kam die Unterstützung zugute. Die Spendenaktion „200x500“ richtet sich an Vereine und Initiativen im Geschäftsgebiet, die ein ökologisches Projekt verwirklichen wollen. Noch bis Ende Juni sind Bewerbungen interessierter Vereine und Initiativen unter [naspaschaftlich.de](https://naspaschaftlich.de) möglich.



Nassauische Sparkasse

Dem Schulwald in Oberursel kam die Unterstützung der Naspa zugute.

## RHEINGAUER VOLKSBANK Wachstum bleibt stabil

Mit dem Erfolgsrezept „Kundennähe“ ist die Rheingauer Volksbank im vergangenen Jahr weiter gewachsen. Über 550 neue Kund:innen sind dazugekommen, somit sind es nun über 31.000. Und mehr als 500 neue Mitglieder sind eingestiegen, so dass die Bank inzwischen über 17.000 Teilhaber:innen zählt. Eine Erkenntnis ist, dass sich das Kundenverhalten verändert hat. Der Kontakt zum Berater werde verstärkt über Telefon oder Video gewählt. „Mobile-Banking“ nehme weiter zu, während „Online-Banking“ auf hohem Niveau konstant bleibe.

### Schlaglichter auf das vergangene Jahr

Die Bilanzsumme der Rheingauer Volksbank stieg überdurchschnittlich auf über 1,5 Milliarden Euro. Nach den Kundeneinlagen haben auch die Kundenkredite die 1 Milliarde Euro überschritten. Beim Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit hat die Bank erstmals zehn Millionen Euro erzielt. „Dies ist die notwendige Basis für unsere Zukunftsfähigkeit als stabile Bank der Rheingauer – um unserer Mitgliederförderung nachzukommen und langfristig der Region zur Verfügung zu stehen“, so der Vorstandsvorsitzende Andreas Zeiselmaier. Die Mitglieder sollen über eine Dividende von 4 Prozent wieder am Erfolg teilhaben. Auch wurde in die Verbesserungen und Modernisierungen der Standorte investiert und nach dem genossenschaftlichen Grundsatz „Wir helfen beim Helfen“ kamen gemeinnützigen Institutionen und Vereinen der Region Spenden in Höhe von 90.000 Euro zugute.



# HESSEN CHAMPIONS

Der Innovations- und Wachstumspreis

Bewerben  
Sie sich bis  
**30. JUNI  
2022!**

## Sind Sie ein Champion?

**Erzählen Sie die Erfolgsgeschichte Ihres Unternehmens!**

Egal wie groß oder klein Ihr Unternehmen ist: Jedes erfolgreiche Unternehmen hat die Chance „Hessen-Champion 2022“ zu werden. Der Wettbewerb vergibt Preise in den Kategorien Innovation, Weltmarktführer und Jobmotor.

**Jetzt bewerben: [hessen-champions.de](https://hessen-champions.de)**





Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen



VERBAND DER HESSENISCHEN UNTERNEHMERVERBÄNDE



MBGH  
Mitgliednische Beteiligungsgesellschaft Hessen mbH



HESSEN TRADE & INVEST  
Wirtschaftsförderer für Hessen

### GRIT HOFF NÄHMASCHINEN

## Mutmacher für Kinder in Not

IHK Wiesbaden



Grit Hoff, Inhaberin eines Nähmaschinenstudios in der Wiesbadener Innenstadt, hat Mitte Februar zum praktischen Engagement für von der Flut im Ahrtal betroffenen Kinder aufgerufen. Über die Sozialen Netzwerke forderte sie ihre Kund:innen und Follower dazu auf, Mutmachmonster zu nähen. Es kamen 100 kleine

Monster zusammen, die ins Ahrtal gebracht wurden. Gleich im Anschluss rief die Unternehmerin zu einer weiteren Hilfsaktion auf und bekam wieder eine beeindruckende Resonanz. Per Zoom verabredete sie sich mit engagierten Näherinnen aus ihrem Netzwerk und gemeinsam nähten die Frauen „kleine Helden“, die sie aus der Ukraine geflüchteten Kindern schenkten.

### SACHVERSTÄNDIGENWESEN

## IHK sagt Danke



privat

Die IHK Wiesbaden dankt dem Sachverständigen Herrn **Dipl.-Mathematiker Martin Felten** für seine 17-jährige Tätigkeit als öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für das Sachgebiet „Versicherungsmathematik in der betrieblichen Altersvorsorge“. Herr Felten war als Gutachter für Gerichte, Staatsanwaltschaften und Privatleute tätig. Für die Zukunft wünschen wir alles Gute und danken für die gute Zusammenarbeit mit der IHK Wiesbaden.

## Grundsteuerreform 2022

## Die Grundsteuererklärung mit WBS: In nur 4 Schritten zur Abgabe

Wir unterstützen und begleiten Sie im kompletten Prozess der Grundsteuererklärung - kompetent und individuell.

Jetzt mehr erfahren und unverbindlich anfragen:  
[grundsteuer.wbs-berater.de](http://grundsteuer.wbs-berater.de)



WILLITZER BAUMANN SCHWED  
WIRTSCHAFTSPRÜFER · STEUERBERATER

NOTAR UND RECHTSANWÄLTE



## 75 Jahre VAN HEES GmbH, Walluf

Van-Hees-Walluf\_L.Hans Goebel



Von den ersten Gütezusätzen für das Fleischerhandwerk bis hin zu Angeboten für Liebhaber veganen Grillguts: Die VAN HEES GmbH hat in ihrer 75-jährigen Firmengeschichte immer wieder neue Produkte aus den Bereichen Gütezusätze, Gewürze und Gewürzmischungen, Convenience-Produkte und Aromen entwickelt und auf den Markt gebracht. Gegründet wurde das Unternehmen 1947 von Kurt van Hees, der die Vorteile von Lebensmittelphosphaten in der Fleischverarbeitung erkannte und als Pionier auf diesem Gebiet viele patentierte Gütezusätze entwickelte. 1952 schuf sich das Unternehmen mit Gewürzen und Marinaden ein zweites Standbein. Ein weiterer Meilenstein war 1969 der Bau der heutigen Firmenzentrale in Walluf im Rheingau mit angegliederter Produktionsstätte und einem modernen Technologiezentrum. Pionierarbeit leistete VAN HEES auch 2013 mit dem ersten Werk in Europa, das Gewürze und Gütezusätze ausschließlich nach den strengen Halal-Richtlinien produziert und zertifiziert. Heute arbeiten mehr als 500 Mitarbeiter in den zehn Standorten weltweit. Und alle agieren getreu dem firmeneigenen Motto „We know how“.

Das Herz von Colour Point schlägt für die Autolackiererei und den Karosseriebau. Besonders wichtig ist dem Team die individuelle Beratung.

## 25 Jahre Colour Point Lackiererei GmbH, Taunusstein



Colour Point

Das Herz von Colour Point schlägt für die Autolackiererei und den Karosseriebau. Besonders wichtig ist dem Team die individuelle Beratung.

## 25 Jahre ELW - Entsorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden

„Verantwortung für Umwelt, für Menschen, für Wiesbaden“, dieses Motto leitet die ELW bei ihren vielfältigen Aufgaben.



AdobeStock4th Life Photography

## 25 Jahre Q Kreativgesellschaft mbH



IHK-Hauptgeschäftsführerin Sabine Meder überreichte Thilo von Debschitz (links) und Laurenz Nielbock die Jubiläumssurkunde zum 25-jährigen Bestehen.

Das Team von Q hat nicht nur zahlreiche Auszeichnungen für exzellente Gestaltung erhalten, sondern auch die Kommunikation in Wiesbaden mitgeprägt. Dazu zählen z.B. die Erscheinungsbilder für das RMCC und die Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin.

Q Kreativgesellschaft



**40-JÄHRIGES  
MITARBEITERJUBILÄUM:  
DIE IHK WIESBADEN  
GRATULIERT!**

**1. Februar 2022**  
Kenan Aksahin,  
Wilhelm Ott Sargfabrik  
Bestattungsbedarf  
Inh. Alexander Ott e. K.,  
Wiesbaden

**1. April 2022**  
Jürgen Wallisch,  
Elring Klinger  
Motortechnik GmbH,  
Idstein

## HALLEN

Industrie | Gewerbe | Stahl



PLANUNG

PRODUKTION

MONTAGE



Wolf System GmbH  
94486 Osterhofen  
Tel. 09932 37-0  
gbi@wolfsystem.de  
www.wolfsystem.de



# Die Nächste, bitte!

„Neun Zehntel unseres Glücks beruhen allein auf der Gesundheit“, sagte einst der deutsche Philosoph Arthur Schopenhauer. In dieser Ausgabe der Hessischen Wirtschaft widmen wir uns diesem entscheidenden Glücks- und Wirtschaftsfaktor.

Was hat Corona mit uns gemacht? Was sollten wir auf unseren Ernährungsplan packen?

Und was steckt hinter dem Wiesbadener „Masterplan Gesundheitswirtschaft“?

Das sind nur einige der Fragen, denen wir nachspüren...





# Weg von der Zettelwirtschaft

Von der Hausarztpraxis auf dem Land bis zum modernen Biotech-Labor: Die Digitalisierung verhilft der Gesundheitswirtschaft zu echten Quantensprüngen – und lässt uns länger leben

Als Sir Alexander Fleming im September 1928 aus dem Urlaub zurückkam, traute er seinen Augen kaum. Er hatte ein paar Petrischalen im Spülbecken seines Labors vergessen, mit denen er einen Zuchtungsversuch von Bakterien unternommen hatte. In einigen waren Schimmelpilze gewachsen. Bis dahin nicht ungewöhnlich, viele Menschen kennen so etwas aus persönlicher Erfahrung. Doch um den blau-grünen Schimmel herum gab es keine Bakterien. Wie konnte das sein? Es war die Geburtsstunde des Penicillins. Ein analoger Zufallstreffer. Alexander Fleming stellte zufrieden fest: „Manchmal findet jemand etwas, wonach er gar nicht gesucht hat.“

Es ist eine schöne Geschichte. Aber auf Zufallstreffer in der Medizin zu setzen ist nicht mehr zeitgemäß. Algorithmen sind an ihre Stelle getreten. In der Forschung und am Krankenbett, zur Pflege der eigenen Gesundheit und bei den Krankenkassen sind die Möglichkeiten der Digitalisierung nicht mehr wegzudenken. Auch wenn in vielen Arztpraxen noch Faxgeräte rattern und handschriftliche Vermerke in den Patientenakten gang und gäbe sind, funktioniert die Gesundheitswirtschaft auf allen Ebenen digital. In manchen Bereichen hinkt sie damit anderen Branchen hinterher, in denen neue Technologien schneller Fuß gefasst haben. Womöglich hat es damit zu tun, dass Gesundheit eine so persönliche Angelegenheit ist, nicht nur wegen des großen Themas Datenschutz. Doch inzwischen gilt: Von der App auf dem Handy, um den eigenen Blutdruck zu dokumentieren, bis zu den großen Forschungszentren - Künstliche Intelligenz arbeitet für uns alle. Damit wir gesünder werden. Oder nicht so oft krank. Oder damit Medikamente entwickelt werden, um eine spezielle Krankheit zu heilen, an der wir leiden.

## KI in der Forschung

**Lars Greiffenberg**, Leiter für digitale Forschung des Biotechnologie- und Pharmaunternehmens AbbVie, dessen deutscher Hauptsitz in Wiesbaden



AbbVie

liegt. Er weiß, dass es ganz ohne den scheinbaren Zufall oder vielmehr die Ergebnisse entspannter, fließender Denkprozesse nicht geht. „Denn warum haben viele Menschen etwa beim Duschen die besten Einfälle – scheinbar von ganz alleine? Weil sie dann ihren Gedanken freien Lauf lassen und sich nicht nur auf ein bestimmtes Problem konzentrieren“, sagt Greiffenberg. Der Forscher erklärt mit dieser Analogie das Prinzip, das der menschlichen Zusammenarbeit mit künstlicher Intelligenz zugrunde liegt: „Was wäre, wenn wir Computer für uns duschen ließen? Algorithmen denken unvoreingenommen und ohne Pause - und kommen so viel zuverlässiger auf neue Ideen als wir.“ Viele Quantensprünge in der Medizin seien mehr oder weniger durch einen glücklichen Zufall entstanden, nicht nur Flemings Entdeckung des Penicillins. Oder zumindest durch die Verknüpfung zweier Bereiche, die im Grunde nichts miteinander zu tun haben - also durch einen Blick über den Tellerrand. „Das Umfeld ist heute aber ein ganz anderes, für Forscher ist das aufgrund der Informationsfülle analog einfach nicht mehr möglich“, sagt Greiffenberg. Die Wissenswelt dehne sich in atemberaubender Geschwindigkeit aus. „Heute kann man kaum noch zehn Prozent der relevanten Primärliteratur sichten, geschweige denn lesen.“ AbbVie hat daher PubLab entwickelt, eine Art Spotify für Forscher:innen. Das System ermöglicht seit 2018 den Zugriff auf sämtliche medizinische Fachliteratur, die digital verfügbar ist. Lars Greiffenberg erklärt: „Die Möglichkeit, alles lesen zu können, wollen wir so technisch schaffen. Unsere Algorithmen, die hinter diesem System stehen, decken nahezu 100 Prozent der Literatur aus unterschiedlichsten Quellen ab. Die Expertise der Kolleg:innen verbindet sich mit den Algorithmen zu einer künstlichen Intelligenz, die uns dabei helfen kann, die

wichtigsten Erkenntnisse nicht zu übersehen.“ Die KI verhält sich also im Grunde wie ein guter Kollege oder eine gute Kollegin: Sie führt den Forschenden interessante Wissens-Puzzleleite zu.

### Ein Gewinn für alle

Digitale Konzepte verändern aber auch ganz konkret den Klinikalltag und schaffen eine bessere Versorgung für Patient:innen, beispielsweise im Bereich der Krebsdiagnose sowie der Früherkennung von Demenz und Herzerkrankungen. Als ein Meilenstein für die klinische Pflege gilt die elektronische Patientenakte (ePA), die seit dem vergangenen Jahr die Arbeit der Ärztinnen, Ärzte und Pflegenden revolutioniert hat – weil sie alle Daten bündelt. Auch an den Helios Dr. Horst Schmidt Kliniken in Wiesbaden ist vieles einfacher, seit die Akten über den Gesundheitszustand der Patient:innen nicht mehr aus Pappe sind und in Hängeregistern verstaut werden. „Das Personal hat durch die automatisierten Abläufe in der Dokumentation mehr Zeit für menschliche Zuwendung und Gespräche mit den Patient:innen“, sagt der Kaufmännische Klinikgeschäftsführer **Sven Axt**. „Wenn Digitalisierung gut gemacht ist, dann ist sie ein echter Gewinn für alle“, sagt er. Dreimal am Tag müssen bei Klinikpatient:innen Temperatur, Puls und Blutdruck gemessen werden. Seit einiges davon durch Spot-Monitore am Finger ermittelt und automatisch in die ePA eingespeist wird, geht das laut Axt schneller. Auch gebe es keine Übertragungsfehler mehr, eine elektronische Akte könne nicht einfach verloren gehen. „Es geht außerdem keine Zeit für stumpfes Abschreiben von Zahlen verloren“, betont Axt. „Denn das ist das Entscheidende: Die Digitalisierung kann die Arbeit an Patient:innen flankieren, nicht ersetzen. So wird wertvolle Zeit gewonnen für zwischenmenschliche Interaktion.“ In der Notaufnahme könne die digitale Datenerfassung, etwa die bereits im Rettungswagen ermittelten EKG-Ergebnisse, bereits ans Krankenhaus übermittelt werden, bevor der oder die Verletzte ankommt. „So können schnellere Entscheidungen getroffen und womöglich Leben gerettet werden.“ Patient:innen haben auf ihre Dokumente am eigenen Smartphone oder Tablet Zugriff und können sie verwalten. Alle Daten, die im ePA-System abgelegt werden, sind verschlüsselt und liegen an einem geschützten Speicherort - Laborergebnisse, Röntgenbilder, Medikationspläne, Diagnosen und Arztberichte. Seit Jahresbeginn 2021 sind Krankenkassen dazu verpflichtet, ihren Versicherten eine ePA zur Verfügung zu stellen. Sven Axt hält auch die Telemedizin für eine große Chance. Menschen im ländlichen Raum, die lange Fahrzeiten zu spezialisierten Praxen haben, könnten von medizinischer Expertise profitieren. „Der oder die Kranke liegt in einer Hausarztpraxis, und ein Facharzt kann sich dazuschalten. Das ist auch weltweit eine Chance, Menschen in abgelegenen Regionen besser unterstützen zu können.“ So wolle der Klinikkonzern Helios, zu dem auch das Wiesbadener Haus gehört, mit einem eigenen, neuen Telemedizinikzept helfen, die Gesundheitsversorgung in strukturschwachen Regionen des globalen Südens zu stärken. „The Cube“ ist eine sogenannte „Walk-in-Lösung“, bei der Patienten in wenigen Quadratmetern großen Einheiten per Video-



Techniker Krankenkasse

Helios Wiesbaden-Taunus

sprechstunde betreut werden und an sich selbst diagnostische Verfahren anwenden können. Patient:innen können sich mit Ärzt:innen verbinden lassen, die sie bei diagnostischen Verfahren wie Röntgen, Ultraschall, Blutdruck- und Augendruckmessung anleiten.

### Die Infrastruktur zählt

„Die Digitalisierung revolutioniert derzeit unsere Gesellschaft. Sie bietet uns vielfältige Möglichkeiten, die Gesundheitsversorgung deutlich zu verbessern. Von Gesundheits-Apps bis zur Online-Sprechstunde ist die Digitalisierung im Gesundheitswesen bereits im Alltag vieler Menschen angekommen“, sagt



**Dr. Barbara Voß**. Sie ist Leiterin der Landesvertretung Hessen der Techniker Krankenkasse (TK) in Frankfurt. Die TK engagiert sich seit vielen Jahren – neben der Initiative Gesundheitswirtschaft, der IHK Hessen innovativ und dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration – beim jährlich stattfindenden eHealth-Kongress in Frankfurt. Die elektronische Patientenakte hält Voß für eine echte Erleichterung. Sie erklärt: „Ein Knackpunkt aber ist: Die Akte kann die Versicherten bei der Prävention und Behandlung von Erkrankungen nur dann unterstützen, wenn die darin gespeicherten Informationen wie beispielsweise Laborwerte oder Röntgenbilder über ein funktionierendes digitales Netzwerk mit Arztpraxen und Krankenhäusern ausgetauscht werden können. Es kommt aus Sicht der TK jetzt darauf an, die hierfür erforderliche Telematikinfrastruktur konsequent auszubauen, die allen Beteiligten im Gesundheitssystem eine Anschlussmöglichkeit bietet.“ Vor allem die Corona-Pandemie habe dafür gesorgt, dass Online-Sprechstunden immer beliebter geworden seien. „In der TK hatten wir im vierten Quartal 2019 lediglich 23 Versicherte, die sich von ihrem Arzt ausschließlich per Video behandeln ließen. Im ersten Quartal 2021 waren es schon 22.500“, sagt Voß. „Aktuell bieten in Hessen mittlerweile drei von vier Psychotherapeutinnen und -therapeuten eine digitale Sprechstunde an; bei den Ärztinnen und Ärzten ist es immerhin jede und jeder Dritte.“ Im digitalen Zeitalter unterstützen Apps bei dem Ziel, gesund zu werden und zu bleiben – die TK bietet etwa unter dem schönen Namen „Husteblume“ eine App zum Umgang mit der eigenen Pollenallergie an. Von all dem hätte Alexander Fleming vor 100 Jahren nur träumen können. Doch seine Geschichte zeigt auch: Fortschritt braucht vor allem Menschen und ihre Ideen. Und glückliche Zufälle können nie schaden. ■

Anne Lemhöfer, [anne.lemhoefer@web.de](mailto:anne.lemhoefer@web.de)

# Gesund von morgens bis abends

Was gehört zu einem gesunden Frühstück, Mittagessen und Abendessen?  
Wir haben Kantinenkenner:innen befragt.

**Was macht ein gesundes Frühstück aus?** Es beginnt eine halbe Stunde vor dem Frühstück mit einem warmen Glas Wasser. Ein Frühstück sollte vielfältig und ausgewogen gestaltet werden. Brot, eine warme Grütze aus Hafer, Buchweizen und Beeren oder ein Müsli sind eine gute Wahl für den Start in den Tag. Bei den Kohlenhydraten sollten vorrangig Vollkornprodukte gewählt werden. Der herzhafteste Teil des Frühstücks mit mageren Fleischprodukten, Eiern oder Käse, sollte mit ausreichend Gemüse wie zum Beispiel Tomaten, Gurken oder Paprika begleitet werden. Obst ist ebenfalls wichtig und gesund, jedoch nicht zu viel, da es Zucker enthält. Hier gilt das altbekannte Sprichwort: "An apple a day keeps the doctor away!"

**Was war der außergewöhnlichste Essenswunsch?**  
Crêpinette vom Kaninchen.

**Woran erkennt man eine gute Kantine?** Neben frisch gekochten Speisen aus frischen und hochwertigen Zutaten in einer sauberen Umgebung mit freundlicher Atmosphäre, sollten Gästewünsche und Unverträglichkeiten berücksichtigt werden. Außerdem muss das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmen und eine Überproduktion vermieden werden bzw. auf Nachhaltigkeit beim Umgang mit Lebensmittel geachtet werden. Und ganz wichtig: Es muss schmecken! ■

## DANIEL KLEES UND BARBARA NACHORNA

IHK-Erbprinzenkantine



Andreas Schlotte




## Schäden an Ihrem Gebäude?



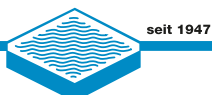
- Hoch- und Ingenieurbau
- Brücken- und Verkehrsbauwerke
- Trinkwasseranlagen
- Abwasserbauwerke
- Kunststoffbeschichtungen
- Wärmedämmverbundsysteme

Qualitätssicherung:

Gütezeichen  
DIN EN ISO 9001:2015   
65189 Wiesbaden, Weidenbornstr. 7-9  
Tel. 0611 7908-0, Fax 0611 761185  
[www.wiedemann-gmbh.com](http://www.wiedemann-gmbh.com)

**WIEDEMANN**

Instandsetzung und Schutz von Betonbauwerken



Elektrotechnische **Lösungen maßgeschneidert** nach Kundenwunsch

- Elektroinstallations- und Gebäudetechnik
- Industrie-, Energie- und Automationstechnik
- Informations- und DatenNetzwerkTechnik
- Brandschutz-, Alarm- und Sicherheitstechnik

 E|HANDWERK

**werner**  
**elektrotechnik**

elektrotechnik · datentechnik · technische systeme

Erbacher Straße 29  
65343 Eltville am Rhein  
[mail@werner-edt.com](mailto:mail@werner-edt.com)

Tel. 06123 9076-0  
Fax 06123 9076-31



**Was macht ein gesundes Mittagessen aus?** Eine Zusammenstellung hochwertiger Grundzutaten aus ökologischer oder nachhaltiger Landwirtschaft, gesunde Fette und ganz generell ein hoher Anteil pflanzlicher Lebensmittel. Diese enthalten viele Vitamine, sekundäre Pflanzenstoffe, sowie Mineralstoffe und sollten daher ein großer Bestandteil unserer Ernährung sein.

**Was war der außergewöhnlichste Essenswunsch?** Ich hatte einmal in einem Sterne-Restaurant den außergewöhnlichen Wunsch eines Gasts nach einer Scheibe Brot und einer halben Zwiebel. In der kantiin servieren wir „Fräulein Kimchi“, eine Kombination von cremigen Käsespätzle und fermentiertem Kimchi. Klingt irre, macht aber kulinarisch Sinn, da Säure und Schärfe des Kimchi die Schwere der Kässpätzle aufheben.

**Woran erkennt man eine gute Kantine?** Wenn das Motto von Mikkel Karstad, dem dänischen Kantinen-Star, verinnerlicht wurde: Ein knappes Budget ist eine gängige Ausrede für schlechtes Essen, aber keine Entschuldigung. ■

### CHRISTIAN BEUL

Mitgründer kantiin und Food Connoisseur



### THOMAS WALTER

Leiter R+V Gastronomie und Service & Geschäftsführer  
R+V Dienstleistungs-GmbH



**Was macht ein gesundes Abendessen aus?** Nicht immer nur Brot, Wurst und Käse als Klassiker, sondern stattdessen Salate, vegane Brotaufstriche, Vollkornbrot und auch rohes Gemüse. Vor allem sollte nicht zu spät und nicht zu üppig gegessen werden.

### Was war der außergewöhnlichste Essenswunsch?

Rinderfilet mit Schokoladensauce. Dies habe ich als Küchenchef in der Gastronomie zur Zeit der klassischen Nouvelle Cuisine für Gäste gekocht. Zudem haben wir schon Heuschrecken und Mehlwürmer verarbeitet, was in asiatischen Ländern durchaus normal ist.

### Woran erkennt man eine gute Kantine?

Wenn sie sich zum Betriebsrestaurant gewandelt hat. Dies ist an mehreren Faktoren erkennbar. Am Gesamteindruck: die Aufenthaltsqualität muss stimmen, die Gäste sollen sich wohlfühlen und sich gerne mit Kollegen zum Austausch treffen. Am Angebot: abwechslungsreiche Speisen, innovative Kreationen. Am Service: Freundlichkeit der Mitarbeiter:innen auf Augenhöhe mit dem Gast, gutes Geschirr. Am Gesamteindruck: z. B. ob Themen wie Nachhaltigkeit, Regionalität und Müllvermeidung eine Rolle spielen. Kurzum: Wenn der Gast dem Restaurant vertraut. ■





Jetzt  
unverbindlich  
Ihr Angebot  
anfordern!

# Investieren Sie in die Gesundheit Ihrer Mitarbeiter

Der medizinische Check-up an der Deutschen Klinik für Diagnostik, der DKD Helios Klinik Wiesbaden

## Der Gesundheits-Check-up für Ihre Mitarbeiter

Ihre Mitarbeiter:innen und insbesondere Ihre Fach- und Führungskräfte sind in Ihrem Unternehmen die wichtigste Stütze, auf die Sie lang bauen wollen. Wir helfen Ihnen dabei, die Gesundheit Ihrer Mitarbeiter:innen zu erhalten und Risiken durch eine gute Vorsorge zu minimieren. Mit unseren interdisziplinären Check-up-Programmen gehen wir weit über die herkömmlichen Vorsorgeuntersuchungen hinaus und sind immer auf dem aktuellsten Stand der Medizin.

Im Rahmen eines **eintägigen Check-ups** untersuchen **Fachärzte aus den verschiedensten Disziplinen** wichtige Gesundheitsparameter und körperliche Leistungsfunktionen. Unsere Programme sind auf **Alter und Geschlecht abgestimmt** und lassen sich mit weiteren Untersuchungen auf individuelle Risikofaktoren und Bedürfnisse anpassen.

Die Check-ups lassen sich problemlos in das **betriebliche Gesundheitsmanagement** integrieren. Gerne bieten wir Ihnen einen passgenauen Rahmenvertrag an, der auf die Bedürfnisse Ihres Unternehmens zugeschnitten ist. Ebenso stehen wir Ihnen für einen individuellen Gesundheitscheck zur Verfügung. Fordern Sie jetzt ein unverbindliches Angebot an!

**Telefon: (0611) 577-481**  
**hpc.wiesbaden-dkd@helios-gesundheit.de**

## Unsere Programme im Überblick

	Check-up 20+	Check-up 30+	Check-up 40+	Check-up 50+
<b>Internistische Eingangsuntersuchung</b> inklusive ausführliche Anamneseerhebung	✓	✓	✓	✓
<b>Umfangreiches Labor</b>	✓	✓	✓	✓
<b>Prostata-spezifisches Antigen</b> ♂			✓	✓
<b>Stuhluntersuchung auf okkultes Blut</b>		✓	✓	✓
<b>Darmspiegelung</b> inklusive Aufklärung und Histologie				✓
<b>EKG in Ruhe und unter Belastung</b>	✓	✓	✓	✓
<b>Frauenärztliche Vorsorgeuntersuchung</b> ♀	✓	✓	✓	✓
<b>Ultraschall der Brust</b> ♀		✓	✓	✓
<b>Hautkrebsvorsorge</b>	✓	✓	✓	✓
<b>Lungenfunktionsprüfung</b>		✓	✓	✓
<b>Ultraschall der Bauchorgane</b>	✓	✓	✓	✓
<b>Ultraschall des Herzens</b>			✓	✓
<b>Ultraschall der hirnersorgenden Arterien</b>			✓	✓
<b>Ultraschall der Schilddrüse</b>	✓	✓	✓	✓
<b>Urologische Vorsorgeuntersuchung</b> ♂			✓	✓
<b>Ausführliches Abschlussgespräch</b> mit Einschätzung des individuellen Risikoprofils	✓	✓	✓	✓
<b>Arztbrief mit Anlagen</b>	✓	✓	✓	✓

Weitere Informationen auch zu allen  
zusätzlichen Bausteinen unter:  
**[www.helios-gesundheit.de/dkd-checkup](http://www.helios-gesundheit.de/dkd-checkup)**



IHK



## „Ich bin der Entscheider!“

Der Wiesbadener Autor und psychologische Berater Holger Schlageter verrät, wie man gut durch Krisen kommt, mental gesund bleibt und wie wichtig Selbstbestimmung ist.

### DR. HOLGER SCHLAGETER

ist Bestsellerautor, Theologe und psychologischer Berater. Mit seinem internationalen Beratungsinstitut „Schlageter Institut“ berät er weltweit Top-Führungskräfte in Wirtschaft und Politik. Darüber hinaus ist er Autor verschiedener Sachbücher zu den Themen Erziehung, Beziehungspsychologie, Familiensysteme, Burnout Prävention und Führung. Sein Bucherfolg „Unter deutschen Betten“ hielt sich 25 Wochen in der Spiegel-Bestsellerliste und wurde 2016 verfilmt.

Wenn ich mich nicht mit der Psyche der Menschen beschäftige, liebe ich es, körperlich aktiv zu sein, Dinge mit meinen Händen zu machen – am besten gar nicht groß nachdenken: Gärtnern, Heimwerken und, seit Jahrzehnten meine große Leidenschaft: Brot backen. Mein Sauerteig ist mein persönliches Geheimnis ;-).

**Herr Schlageter, wir befinden uns im Dauerkrisenmodus. Covid. Ukraine. Was macht das mit uns?** Unsere Haut ist extrem dünn geworden. Ständig arbeiten wir negative Eindrücke auf und nehmen uns selbst als machtlos wahr. Es kommt zu einer Überspannung gegen die nur Abschalten hilft.

**Wie gelingt das Abschalten?** Durch Knopfdrücken! Indem ich erkenne, dass der Konsum bestimmter Inhalte nicht gut für mich ist, nämlich alles das, was ich nicht beeinflussen kann. Die Psyche funktioniert wie ein Fleischwolf, der viel verarbeiten kann. Aber irgendwann wird er zu voll und verstopft. Dann geht es nicht mehr weiter. Wenn ich im Vorfeld bereits verhindern kann, dass zu viel in den Fleischwolf gelangt, lebe ich gesünder und kann mich tatkräftig um die Dinge kümmern, die ich tatsächlich beeinflussen kann.

**Wann wird es dafür Zeit? Gibt es Warnzeichen, bei denen man handeln muss?** In einem recht frühen Stadium sendet zu-

nächst der Körper Signale, wenn es an die Grenzen geht. Solche Stresszeichen können ein „Nerven-Kribbeln“ sein oder auch Schmerzen. Jeder hat da seine eigenen Sollbruchstellen, den Rücken, den Kopf, die Verdauung usw. Die sollte man bei sich kennen. Unabhängig davon sollte man auch ab und zu für sich einen Vergleich anstellen: Wie geht es mir jetzt und wie geht es mir normalerweise? Wie ist mein Happiness-Faktor? Wie viel Lust habe ich auf den Tag – ist das für mich normal? Bin ich noch im Fahrersitz? Wer hierauf keine positiven Antworten findet, sollte auf den Knopf drücken und zurückschalten. So kann ich mir die emotionale Kontrolle bewahren.

**Wie sollten Führungskräfte reagieren, wenn sie sich Sorgen um die mentale Gesundheit ihrer Mitarbeiter:innen machen?** Sie sollten Druck abbauen. Freiheiten schaffen. Und darauf vertrauen, dass Menschen sich im Privatleben selbstbestimmt gute Tankstellen suchen können, die ihnen Kraft geben.



**Haben Sie konkrete Erfolgsgeschichten von Unternehmen?**

Ja, die sind überall dort, wo Unternehmen ihren Beschäftigten Freiräume gewähren, etwa durch Homeoffice-Möglichkeiten. Der größte Feind für die mentale Gesundheit ist das Gefühl der Ohnmacht. Dieses schlimme Gefühl können wir aber in dem Maß reduzieren, in dem wir Freiräume erhalten und Gestaltungsmacht bekommen.



**Wie lernt man diese Selbststeuerung?** Im Idealfall durch Erfahrung und Erkenntnis. Deshalb ist der von mir empfohlene Vergleich, wie es ist und wie es normalerweise ist auch so wichtig. Manchmal auch durch schmerzhaft Erfahrung, die wir verarbeiten müssen und können. Vielen Menschen hilft es, einfach eine gute Struktur zu etablieren. Sie bestimmen, zu welchen Uhrzeiten sie bestimmte Kanäle nutzen und zu welchen nicht. Das kann sehr erleichternd sein.

**Führt Homeoffice aber nicht auch in Isolation?**

Klar. Das kann passieren, wenn man es ohne Begleitmaßnahmen macht. Empfundene Isolation verstärkt jede psychologische Störung. Im Gegenzug dazu stärken gute Beziehungen zu anderen Menschen die Widerstandskraft der Psyche, die berühmte Resilienz. Deshalb sollten Unternehmen da ausreichend Angebote machen. Gut ist alles, was Verbindung schafft, etwa regelmäßige virtuelle Runden, wo sich alle sehen und auch mal über etwas ganz anderes Reden als die Arbeit.

**Und wie geht man mit denen um, die gar nicht mehr zurück ins Büro kommen wollen?**

Ich würde ihnen eine Brücke bauen und gemeinsam positiv zurückschauen: wie wunderbar, dass wir die Corona-Zeit so gut überstanden haben. Auf keinen Fall ist aber business as usual angesagt. Vielmehr sollte man zuhören und sich gemeinsam darüber austauschen, wie der neue Anfang im Büro empfunden wird. Wichtig ist auch: jede und jeder ist anders, und hat das dauerhafte Homeoffice unterschiedlich wahrgenommen. Es gibt deshalb nicht „die eine“ Reaktion auf die Corona-Zeit. Unternehmer:innen sollten herausfinden, was ihren Beschäftigten hilft.

**Ein Dauerthema ist die von vielen so empfundene ständige Erreichbarkeit. Wie kann man im Job damit am besten umgehen?**

Indem man sich selbst Grenzen setzt. Man muss sich klar machen: Ich bin der Entscheider, die Entscheiderin! Wenn ich das selbst steuern kann, ist es auch gar nicht schlimm, 24 Stunden erreichbar zu sein. In der Praxis bedeutet das: Ich kann eine Geschäfts-E-Mail um 23 Uhr bekommen, aber ich entscheide, ob ich sie noch lese oder beantworte. Derjenige, der die Mail so spät schickt, möchte vielleicht nur seine Arbeit erledigt haben und erwartet keine Antwort. Deshalb ist es wichtig, miteinander zu kommunizieren und solche Dinge offen zu klären, damit kein Druck entsteht oder falsche Erwartungen aufgebaut werden.

**Was machen Sie für Ihre eigene mentale Gesundheit?** Ich schränke meinen Medienkonsum ein. Auch mal für einige Tage komplett. Dann fokussiere ich mich auf Dinge, die mir Energie geben und treffe mich mit Menschen, die mir guttun. Kurz gesagt: Ich kümmere mich um mich selbst! ■

Das Interview führten Friedemann Götting und Ann-Katrin Jaeger, IHK Wiesbaden  
 f.goetting@wiesbaden.ihk.de, a.jaeger@wiesbaden.ihk.de

## MIT FRISCHEN IDEEN FÜR TERRASSE, BALKON UND GARTEN

**Wir feiern  
40 Jahre  
Jubiläum**

Mit deinem  
**BAUMARKT**

**MSHOLZ**  
FACHMARKT

MS-Holzfachmarkt GmbH  
 Borsigstraße 42-44  
 65205 Wi-Nordenstadt  
[www.ms-holz.de](http://www.ms-holz.de)

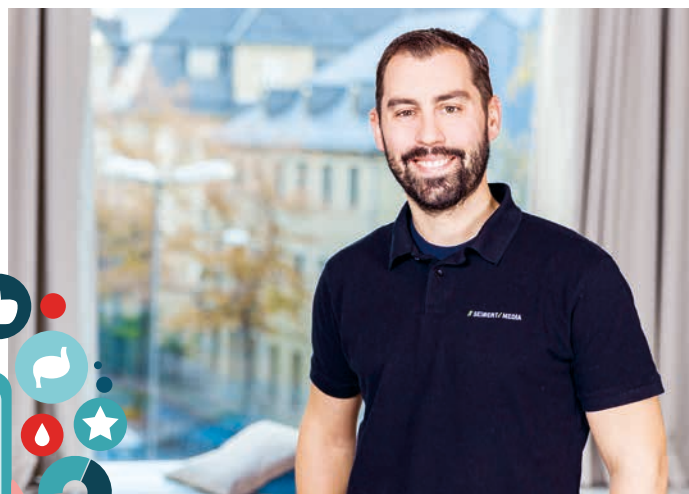
# Viel mehr als eine Schüssel mit Obst

Beim Thema „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ bieten sich unzählige Möglichkeiten. Doch welche ist für die Mitarbeiter:innen die richtige? Welche Maßnahmen passen zum eigenen Unternehmen? Wir haben zwei Unternehmen in der Region nach Best-Practice-Beispielen für Betriebliches Gesundheitsmanagement gefragt.

„E in großer Teil unserer Beschäftigten übt vorwiegend sitzende Tätigkeiten aus. Umso wichtiger ist es für uns, durch aktive Präventionsmaßnahmen zu unterstützen. Die Bandbreite der Maßnahmen ist groß, von der grundlegenden Büroausstattung bis hin zu zahlreichen freiwilligen Angeboten. Diese umfassen z.B. Sportgruppen, Yoga, Physio-Sessions und Massagen im Büro. Auch remote haben wir während der Pandemie geschaut, möglichst viele Angebote auch vom Heimarbeitsplatz aus zugänglich zu machen. Zwei Punkte, die in den letzten Jahren auch an Gewicht gewonnen haben, sind die Vereinfachung der Wahl gesunder Ernährungsangebote im Büro sowie die Bereitstellung externer Coachings für die Förderung der persönlichen Weiterentwicklung und mentalen Gesundheit, die auf Wunsch der Mitarbeitenden wahrgenommen werden können.“

## PAUL HERWARTH VON BITTENFELD

//SEIBERT/MEDIA GmbH, Wiesbaden



Andreas Schlote



## ARND KRÄMER

Technogroup IT-Service GmbH, Hochheim



Technogroup IT-Service GmbH/Annika List

„Im vergangenen Jahr haben wir unser Gesundheitsmanagement durch zwei neue Angebote ergänzt: einem Bikeleasing-Programm und den digitalen Gesundheits-Coach der Techniker Krankenkasse. Der Gesundheits-Coach bietet individuelle Trainingsbausteine aus Übungen, Informationen und Videos zu gesteckten Zielen. Er hilft den Kollegen beispielsweise sich gesünder zu ernähren, Stress besser abzubauen oder ihre Fitness zu steigern. Mit dem Bikeleasing-Programm unterstützen wir den Wechsel vom Auto aufs Fahrrad. Unsere Mitarbeiter:innen können Fahrräder und E-Bikes zu günstigen Konditionen leasen. Damit fördern wir die Gesundheit unserer Kolleg:innen, helfen ihnen, die momentan hohen Benzinpreise zu umgehen und leisten einen Beitrag zum Umweltschutz.“



# Wo gibt's denn so was?

– Entdecken Sie neue Wohnwelten für Innen und Außen –

Gehen Sie bei uns auf Entdeckungsreise: Luxuriöse Outdoor-Küchen, exklusive Outdoor-Möbel, stilvoller Sonnenschutz – unsere neuen, hochwertigen Produkte brillieren mit herausragendem Design und innovativer Technik. Worauf legen Sie Wert? Umfassendes Sonnenlicht-Management? Individuelle Smart-Home-Lösungen? Effektive Energie-Spar-Konzepte? Wir konzeptionieren und fertigen exakt nach Ihren Wünschen. Der sprichwörtliche Sapulowitsch-Service stellt sich dabei gerne jedem Vergleich: Unser Rundum-Komfort-Paket erfüllt auch anspruchsvollste Wünsche und Vorstellungen. Besuchen Sie uns – wir freuen uns auf Sie!



## SAPULOWITSCH

*Wir stellen alles in den Schatten*

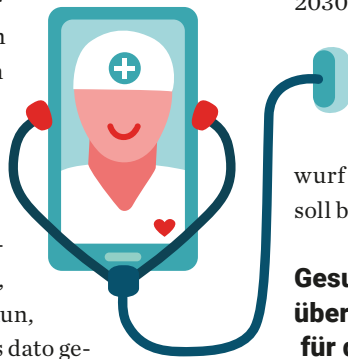


**ROLLLÄDEN • GARAGENTORE • SONNENSCHUTZ • GARTENMÖBEL**  
Gottfried-Keller-Str. 8 • 65232 Taunusstein/Hahn • Telefon (0 61 28) 2 30 61 • [www.sapulowitsch.de](http://www.sapulowitsch.de)

# „Flächen als Reserve für Gesundheit vorhalten“

Stadtplanungsamt erarbeitet wichtigen Baustein für neuen Flächennutzungsplan.

Die Aufgabenstellung, einen „Masterplan Gesundheitswirtschaft“ für die Landeshauptstadt Wiesbaden zu erstellen, klingt zunächst ein wenig nüchtern. Was sich hinter dieser Aufgabe jedoch verbirgt, ist umso spannender. Denn bei der Weichenstellung, wie die Menschen in neuen Quartieren zukünftig in Wiesbaden leben, in welchen auch medizinischen Einrichtungen und Dienstleistungsbetrieben sie arbeiten und wie die Bewohner:innen möglichst in ihren Lebensquartieren medizinisch versorgt werden, spielt eine Vielzahl von Faktoren eine Rolle. „Es war uns nicht klar, auf was wir uns einlassen“, fasst Camillo Huber-Braun, Leiter des Wiesbadener Stadtplanungsamtes, die bis dato gesammelten Erfahrungen zusammen. Projektleiterin Carolin Herzog, Stadtplanerin, spricht von einem „sehr komplexen“ und „sehr umfangreichen“ Unternehmen, bei dem interdisziplinär gearbeitet werden müsse. Unter anderem sind die Wirtschaftsförderung, das Liegenschaftsamt sowie das Gesundheitsamt und die Gesellschaft für ein gesundes Wiesbaden (EGW), aber auch Kooperationspartner, die sich mitunter bereits in Netzwerken organisiert haben, mit von der Partie. Der „Masterplan Gesundheitswirtschaft“ ist eine Weiterentwicklung des im Jahr 2018 von der



Stadtverordnetenversammlung beschlossenen „Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Wiesbaden 2030+“ und der ein Jahr später entschiedenen Aufstellung eines neuen Flächennutzungsplanes für die Stadt: Er bildet die Grundlage für die angestrebte „zukunftsfähige und nachhaltige Stadtentwicklung Wiesbadens“, ein Vorentwurf der Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes soll bis Ende dieses Jahres vorliegen.

## Gesundheitswirtschaft „von überdurchschnittlicher Bedeutung für den Wirtschaftsstandort“

Im Jahr 2019 sicherte die Wiesbadener Gesundheitswirtschaft mehr als ein Fünftel der Jobs in der Region, generierte eine Bruttowertschöpfung von 2,6 Milliarden Euro – und „ist damit von überdurchschnittlicher Bedeutung für den Wirtschaftsstandort Wiesbaden“. Ein Ergebnis der gemeinsamen Analyse unter anderem des Stadtplanungsamtes Wiesbaden, des WifOR Institute (Darmstadt) und dem Planungs-

# QUALITÄT GENIESSEN.

GARTENBAU VON REICHWEIN –

macht den Garten

zum Zuhause.

büro AS+P (Frankfurt), mit dem sich unlängst ein Experten-Workshop auseinandersetzte, der für die Erarbeitung eines neuen Flächennutzungsplanes die Berücksichtigung konkreter Maßnahmen ins Spiel bringt. Dazu gehören beispielsweise die Schaffung attraktiver (Wohnraum-) Bedingungen für Fachkräfte in der

Gesundheitswirtschaft, die Bündelung und Koordinierung von Netzwerken und die Förderung der industriellen Gesundheitswirtschaft (iGW). Bei aller Fokussierung auf den Wohnungsbau und der unbestrittenen Notwendigkeit, erschwinglichen Wohnraum bereitzustellen, hält es Huber-Braun für unerlässlich, „Flächen als Reserveflächen für die Gesundheit zu schützen und sie für die Gesundheit vorzuhalten“. Dies

nicht zuletzt auch mit Blick auf die für die Stadt essenzielle Gewerbesteuer. Die Ansiedlung verschiedener Unternehmen etwa im Gewerbegebiet Delkenheim, die sich der Entwicklung von High-Tech-Medizin und Biotechnologie widmen, benennt der Leiter des Stadtplanungsamtes als positives Beispiel.

### **Stärkere Bündelung von Netzwerken empfohlen**

Prognosen zufolge wird Wiesbadens Bevölkerung in den kommenden Jahren zunehmen, so dass immer mehr Menschen im Stadtgebiet hausärztlich versorgt werden müssen. Insgesamt, so das Fazit der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen (KV), sei die hausärztliche Versorgung rechnerisch als gut einzustufen – dies trotz der bekannten Defizite in den östlichen Stadtteilen Wiesbadens, in denen die Anzahl der Hausärzte stark abgenommen hat. Die räumliche Nähe zur Innenstadt und die gute Anbindung durch den öffentlichen Personennahverkehr sicherten jedoch auch Patienten und Patientinnen etwa aus Igstadt, Breckenheim oder Auringen relativ kurze Anfahrtszeiten, um einen Arzt zu erreichen. Im Wiesbadener Osten wurde der Verbund „Curandum“ gegründet, der die wichtigen Akteure in der Gesundheitsversorgung vernetzt und sich um den Aufbau einer Quartiersversorgung bemüht. „Die Schaffung von Transparenz und Bündelung der Netzwerke ist eine Maßnahme, die wir der Politik empfehlen“, sagt Carolin Herzog, die ferner die Notwendigkeit der Einrichtung ärztlicher Zentren in neugeschaffenen Quartieren unterstreicht. Bei der Frage, wie sich die Nachbesetzung von Hausarztpraxen, die für junge Ärztinnen und Ärzte zunehmend weniger attraktiv erscheinen, positiv beeinflussen lässt, sieht sich Wiesbaden mit den Herausforderungen vieler anderer deutscher Städte konfrontiert.

### **Wiesbaden bei Facharztdichte ganz vorn**

Von der Welt-Kurstadt zum innovativen Health-Care-Standort – die Gesundheitswirtschaft, zu der die medizinische Versorgung in Krankenhäusern, Arztpraxen und Pflegeeinrichtungen ebenso gehört wie etwa die Ansiedlung unter anderem von Pharmaunternehmen, nimmt seit Jahrzehnten einen bedeutenden Platz im Branchenmix der Landeshauptstadt ein. Und Wiesbaden gehört nach den Angaben der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) zu den Städten mit der höchsten Facharztdichte in Deutschland.

Eine erstklassige medizinische Versorgung wird ferner den zahlreichen Therapie- und Rehabilitationseinrichtungen Wiesbadens attestiert.



Für den „Masterplan Gesundheitswirtschaft“, der die räumlich-städtebauliche und wirtschafts-ökonomische Planung mit den Bedürfnissen der Gesundheitsbranche verbindet, geht es nach Analysen und Expertenanhörung nun in die Abstimmungs- und Planungsphase. Das Leitbild mit empfohlenen Maßnahmen für die Transformation

Wiesbadens in einen modernen Gesundheitsstandort, das bei der künftigen Entwicklung der Stadt berücksichtigt werden sollte, wird voraussichtlich im Sommer zur Beratung in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht. ■

Christina Oxfort, Journalistin




**INDUSTRIEBAU**

## KOMPETENT PLANEN

Bührer + Wehling bietet Ihnen gesamtplanerische Kompetenz bei Projekten jeder Größenordnung. Sollten Sie bereits über eine Planung verfügen, prüfen wir diese gerne in Hinblick auf zusätzliche Potenziale und Optimierungen.

[www.buehrer-wehling.de](http://www.buehrer-wehling.de)

# Gesundheit!

Gesundheit! Wer heute niest, tut dies nicht mehr zwangsläufig gegen die Innenwand seiner Corona-Schutzmaske. Die Maskenpflicht ist an den meisten Orten Geschichte. Wie sich das auf die Region auswirkt und wie es sonst um den Gesundheitsstandort Wiesbaden steht, weiß IHK-Wirtschaftsexperte Fabian Lauer.



AdobeStock-Spitzi-Foto

teppich liegen, denn – auch ein Ergebnis der Befragung – über ein Drittel der Betriebe wollen an einer Maskenpflicht für ihr Ladenlokal vorerst festhalten. Um sich nicht erst orientieren zu müssen, tragen manche Kunden die Maske vielleicht lieber einfach weiter – neben dem Schutz der Gesundheit natürlich. Und wer weiß, ob es nicht zum Start der kalten Jahreszeit ohnehin wieder heißt: alles bleibt anders...

Von Stoffetzen im Gesicht abgesehen, steht es um den Gesundheitsstandort Wiesbaden und Region auf den ersten Blick ziemlich gut: Renommiertere Fachkliniken, eine hohe Facharztdichte und auch unsere industrielle Gesundheitswirtschaft lässt sich mehr als sehen. Dazu die Tradition der Kurorte mit ihren Heilquellen und Bädern, die ein Magnet für den Gesundheitstourismus sind. Der allerdings krankt seit Corona. 2019 war noch jeder Fünfte in der Region in der Gesundheitswirtschaft angestellt. Das sieht nun anders aus: Die Übernachtungszahlen sind noch lange nicht wieder auf Vor-Pandemie-Niveau, dennoch fehlt es an Fachkräften. „Arzt heile dich selbst“ kann hier wohl nicht die Lösung sein.

Derzeit wird für Wiesbaden ein Masterplan Gesundheitswirtschaft aufgestellt, der das Profil als Gesundheitsstandort weiter stärken und die Zusammenarbeit der Akteure verbessern soll. Ich meine: Richtig so! Die Gesundheitsbranche bietet gerade auch Gründer:innen, Startups & jungen Unternehmen Chancen. Und außerdem: Stärken soll man stärken, um die Schwächen zu schwächen. Und was die Schwächen des Wirtschaftsstandorts angeht... ach, darüber sprechen wir ein andermal. ■

Ob das Niesen in den „freien Raum“ nun besser ist, sei einmal dahingestellt. Was das Ende der Maskenpflicht angeht, hat eine IHK-Blitzbefragung bei Einzelhandel und Gastronomie jedoch interessante Erkenntnisse geliefert. Für die eine Hälfte der Befragten ist es ein längst überfälliger Schritt, für die andere kommt er verfrüht. Das heißt im Umkehrschluss: So richtig gut gewählt findet den Zeitpunkt kaum jemand. Außerdem sagte die Hälfte der Befragten, für sie sei der Wegfall der Masken eine sehr große Erleichterung – für 42 Prozent ist es dagegen eher keine oder sogar kontraproduktiv!

Die Maske ist und bleibt also ein Reizthema. War der 2. April denn nun ein „Freedom Day“? Dieser Eindruck drängt sich mir nicht auf, insbesondere weil man nach wie vor die meisten Menschen in Innenräumen mit Gesichtstextil sieht. Das mag zum Teil am neu entstandenen Flick-



IHK

Nach seinem ersten Dreivierteljahr bei der IHK Wiesbaden erfreut sich Fabian Lauer nach wie vor bester Gesundheit. „Wipo“ ist weder eine Diagnose noch Markenname eines Arzneimittels, sondern steht für den Bereich Wirtschaftspolitik, den der gebürtige Franke leitet. Kontakt: f.lauer@wiesbaden.ihk.de

Wenn es grün sein soll –  
ZARBOCK,  
die klimaneutrale Druckerei



**ZARBOCK**



AR1

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)



Druck- und Verlagshaus Zarbock GmbH & Co. KG  
team@zarbock.de · [www.zarbock.de](http://www.zarbock.de)



**WIESBADEN  
RHEINGAU**

# Destination Wiesbaden Rheingau

Beim 2. „Tourismusdialog Stadt | Land 2022 – Gemeinsam Zukunft gestalten“ drehte sich alles um die neue Destination Wiesbaden-Rheingau. Und um Nicole und Stefan, die sich hier wohlfühlen sollen.

Zwei Gastgeber, eine neue Kooperation, viel Austausch: Martin Michel, Geschäftsführer der Wiesbaden Congress & Marketing GmbH und Thorsten Reineck, Geschäftsführer der Rheingau-Taunus Kultur und Tourismus GmbH, begrüßten ca. 170 Teilnehmer:innen der Online-Veranstaltung. Das eintägige Meeting war mit spannenden Vorträgen und Workshops zum Thema „Tourismus in Wiesbaden und im Rheingau“ gespickt. Es diente als Auftakt zum Konzept „Destination Wiesbaden Rheingau“, dessen Kooperationsvertrag vor drei Monaten unterschrieben worden war. Damit soll die Zusammenarbeit von Landeshauptstadt, die seit langem gut funktioniert, weiter intensiviert und die gemeinsame Vermarktung in den Vordergrund gestellt werden

## Gemeinsamkeiten stärken und vermarkten

In ihren Grußworten lobten Wiesbadens Bürgermeister und Wirtschaftsdezernent Dr. Oliver Franz und Frank Kilian, Landrat des Rheingau-Taunus-Kreises die gemeinsame touristische

Vermarktung von Stadt und Region. Man werde kooperieren, um am Markt besser sichtbar zu sein.

IHK-Hauptgeschäftsführerin Sabine Meder nannte die Zusammenarbeit von Hauptstadt und Region einen Meilenstein: „Der Gast schaut nicht auf die Grenzen. Er will alles - Wie beispielsweise Übernachtungen in Wiesbaden und einen Besuch des Kloster Eberbachs.“ Sie betonte die Bedeutung des Tourismus als Wirtschaftsfaktor in Wiesbaden, dem Rheingau und auch den Untertaunus.

Auch Peter Seyffardt, Präsident des Rheingauer Weinbauverbandes und Winfried Steinmacher, Vorsitzender des Zweckverbandes Rheingau zeigten sich von dem Konzept der gemeinsamen Destination überzeugt. Man müsse nun gemeinsam Kräfte bündeln, die Dachmarke konsequent nach innen und außen



AdobeStock - Branko Srot





AdobeStock - Aliaksandr

vertreten und das Potenzial, das man habe, nutzen. Die Wiesbadener Weinwoche sei der beste Beweis für die langjährige und erfolgreiche Kooperation von Stadt und Land.

**Vom Beispiel „Lübeck und Travemünde“...**

Doch wie geht man einen gemeinsamen Weg und verbindet Stadt und Region zu einer Tourismus-Destination? Jan Lindau, Bürgermeister von Lübeck und Christian Lukas, Geschäftsführer der Destination Lübeck-Travemünde, stellten die gelungene Kooperation von Lübeck und Travemünde vor, die ihren Anfang in der gemeinsamen Vermarktung des Hansetags 2014 genommen hatte. Mittlerweile, so Lukas, sei man weg von der reinen Vermarktungsidee: „Wir machen nicht mehr Marketing, wir machen Lebensraumgestaltung, denn wir arbeiten nicht nur touristisch, sondern für die Bevölkerung.“ Dabei sei es notwendig, alle Akteure mit ins Boot zu holen und Werte nicht nur zu verkünden, sondern sie auch zu leben.

**... zu „Wiesbaden und Rheingau“**

Die gemeinsam entwickelte Wort-Bildmarke, die der Zusammengehörigkeit in der neuen Destination Ausdruck verleihen soll, stellten Martin Michel und Thorsten Reineck im Anschluss vor. Wiesbaden liege im Rheingau, so Michel und aus diesem Grund sei die Verbindung stark und müsse auch bildlich zum Ausdruck gebracht werden. Die gemeinsamen Werte, die erarbeitet worden waren, lassen sich in die vier Schlagworte Genussdestination, Festkultur, Lebensart und Verbundenheit fassen. Wiesbaden, als Kongressstadt häufig Ziel für Geschäftsreisende, müsse die Gäste so ansprechen, dass diese gerne in ihrer Freizeit mit Partner:in oder Familie wiederkommen und auch das Umland erkunden. Dies lässt sich, so die Tourismus-Experten, mit echten, authentischen Erlebnissen, einer freundlichen Kultur und mit regiona-

len, nachhaltigen und wertigen Produkten erreichen. Im Imagefilm, den die Partner den Dialog-Teilnehmer:innen präsentierten, kommt diese Zusammengehörigkeit zum Ausdruck.

**Stefan und Nicole – so fühlen sie sich wohl**

Die nachmittäglichen Workshops waren der tieferen Beschäftigung mit dem Touristen-Typ gewidmet, der besonders gut zu den hiesigen Gegebenheiten passt. Diese Gäste wurden Stefan und Nicole genannt. Laut einer soziologischen Studie sind sie Anfang 40, vielseitig interessiert und weltoffen. Sie mögen Natur und Kultur und treiben Sport, um sich gesund und fit zu halten. Nachhaltigkeit ist ihnen wichtig und sie mögen keine Massenveranstaltungen oder touristische Inszenierungen. Besonders zu schätzen wissen sie persönliche Ansprache. Stimmt das Umfeld an ihrem Urlaubsort, dann kommen sie gerne wieder und empfehlen den Trip auch ihren Freund:innen und Kollegen:innen weiter. Und was wollen die Gastgeber mehr?

Im kommenden Jahr ist der Tourismusdialog wieder in Präsenz geplant. In Updates, die alle drei Monate stattfinden, setzen die Initiatoren Ideen um und arbeiten weitere Maßnahmen aus. ■

Ann-Katrin Jaeger, IHK Wiesbaden  
a.jaeger@wiesbaden.ihk.de

**RHEINGAUER VOLKSBANK**  
nah | direkt | persönlich

**Wir sind für Sie da!**  
Wir machen den Weg frei.

Ob klein, mittel oder groß: Für Finanzierungswünsche und Kreditfragen nehmen wir uns gerne persönlich Zeit – vor Ort oder am Telefon.

Vereinbaren Sie einen Termin:  
firmenkunden@rvb-online.de, Tel. 06722 503 0

Wir freuen uns auf Sie!

Die **MiteinanderBank.**

# Nachhaltige Transformation mit der Kreativwirtschaft

Von Tarek Al-Wazir, Hessischer Minister für  
Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

Die große Aufgabe unserer Zeit ist die Transformation des auf fossilen und atomaren Energien basierenden, rohstoffintensiven und naturverbrauchenden Lebensstils hin zu einer klimaneutralen, nachhaltigen und zukunftssicheren Wirtschaftsweise, in der wir letztlich mehr Lebensqualität, mehr individuelle Freiheit und mehr soziale Sicherheit genießen werden. Denn Klimaschutz heute ist die Voraussetzung für Wettbewerbsfähigkeit, Innovationskraft und Wohlstand von morgen.



Oliver Rütter

Dieser Übergang hat bereits begonnen. Nicht zuletzt in den Unternehmen: Immer mehr setzen sich ehrgeizige Klimaziele und nutzen alle Möglichkeiten, weniger CO2 zu verursachen. Wir alle kennen die Beispiele aus der Autoindustrie und der Baubranche, der Chemie und den Konsumgütern.

Weniger beachtet wird der Beitrag der Kultur- und Kreativwirtschaft. Denn bei jeder Transformation geht es darum, Neues zu entwerfen und Zukünftiges vorzudenken – und das ist geradezu eine Kernkompetenz der Kreativbranche, die gesellschaftliche Trends stets aufmerksam verfolgt. Deshalb gibt es in Werbeagenturen, Designbüros und Architekturstudios derzeit eine sehr lebhaft diskutierte Diskussion darüber, wie nachhaltige Häuser und nachhaltige Kleider aussehen können, wie Design zur Langlebigkeit von Waren beitragen kann, wie Computerspiele für den Klimaschutz sensibilisieren können.

Darin drückt sich ein Bekenntnis zur sozialen Verantwortung von Unternehmen aus, das die Landesregierung gerne unterstützt. Mit dem Startup-Gründerstipendium wollen wir etwa vorrangig auf Geschäftsideen zielen, die sich den Nachhaltigkeitszielen der UN widmen. Auch beim Förderprogramm HESSEN serious GAME für Entwickler von Video- und Computerspielen ist der angestrebte gesellschaftliche Nutzen ein Auswahlkriterium.

Ich bin überzeugt, dass aus Selbstreflexion über das eigene Tun Innovationskraft und damit Wettbewerbsfähigkeit entsteht. Ein Blick auf die Zahlen bestätigt das. Die Kultur- und Kreativwirtschaft ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor für Hessen: sie beschäftigt über 127.000 Erwerbstätige, und ihre über 20.000 Unternehmen setzen jährlich rund 14,8 Milliarden Euro um. Ihr Wachstum in den vergangenen Jahren war sehr gut, und die Fol-

gen der Pandemie werden sicherlich bald überwunden sein.

Übrigens beschäftigen sich nicht nur Hessens Kreative intensiv mit dem Thema Nachhaltigkeit. Zahlreiche bundesweite Initiativen wie „Culture4Climate“ des Netzwerks Nachhaltigkeit in Kunst und Kultur sowie Events wie die „gamescom 2022“ mit „gamescom goes green“ zeigen dies. Auch die EU zielt mit ihrer Initiative „Neues Europäisches Bauhaus“ auf die Verknüpfung von Nachhaltigkeit und Kreativwirtschaft – ein richtiges und notwendiges Signal aus Brüssel.

In Hessen ist der 5. Kreativwirtschaftstag am 3. Juni eine gute Gelegenheit, die Kreativbranche in ihrer Auseinandersetzung mit den Transformationsprozessen in Wirtschaft und Gesellschaft zu erleben, Vorträge und Impulsreferate zu hören, die über die Theorie hinausgehen und Handlungsmöglichkeiten beschreiben. Ich bin sicher: Sie werden viele Denkanstöße und Anregungen mit nach Hause nehmen. ■

Tarek Al-Wazir



Scholz&Volkmer

## 5. KREATIVWIRTSCHAFTSTAG TRANSFORM

Mit Beiträgen von see-Conference, gamearea-Hessen und den hessischen Partnern des „New European Bauhaus“ wartet ein anregendes Programm auf Sie.

Freitag, 3. Juni 2022, 10 bis 18 Uhr

Frankfurt und online Registrierung & weitere Informationen:

→ [kreativwirtschaftstag.de](https://kreativwirtschaftstag.de)



# Tempomacher für den Datenstrom Ihres Business

Seit mehr als 20 Jahren sorgt die WiTCOM in Wiesbaden und Umgebung via Glasfaserkabel für Highspeed-Datentransfer. Als versierter Anbieter von ITK-Dienstleistungen haben wir etwa Wiesbadens Schulen und Ampeln, das Kloster Eberbach

oder das Biebricher Schloss auf den neusten Stand gebracht. Und auch die Unternehmen vor Ort wissen unsere maßgeschneiderten Lösungen zu schätzen. Wann dürfen wir Ihr Geschäft mit der Zukunft vernetzen? Ein Anruf genügt.



## Labor für Pioniere

In den vergangenen drei Jahren hat die Hochschule Fresenius mit ihrem PIONEER LAB ein wichtiges Fundament für die Unterstützung von Gründer:innen an der Hochschule gelegt.

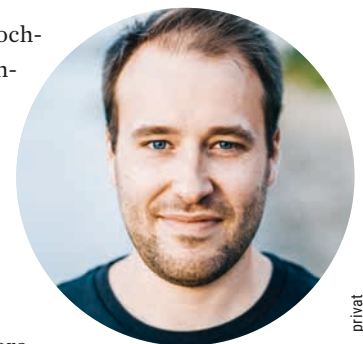
18 Mitarbeitende sind in der Zentrale in der Mortitzstraße tätig.

Wir sprachen mit dem Leiter des LABS, Maximilian Faust.

### ÜBER MAXIMILIAN FAUST

Der Taunussteiner Maximilian Faust verantwortet das PIONEER LAB seit 2016 an der Hochschule Fresenius. Er selbst hat aus dem Studium heraus gegründet und zwei eigene Startups im Bereich Food & Beverage entwickelt. Maximilian Faust ist seit vielen Jahren als Netzwerkpartner im Hessischen Gründungsökosystem verankert und unter anderem auch Jury-Mitglied des Hessischen Gründerpreises.

**Warum wurde das PIONEER LAB gegründet?** Die Hochschule Fresenius blickt auf eine sehr lange unternehmerische Tradition zurück, dessen Ursprünge in der Gründung des Chemischen Laboratoriums (1848) in Wiesbaden liegen. Noch heute wird die Hochschule von zwei sehr bekannten Unternehmerfamilien, der Familie Fresenius und Oetker unterstützt, die mit dem PIONEER LAB in besonderer Verbindung stehen. Mit dem PIONEER LAB wollen wir unternehmerischen Spirit an junge Generationen weitergeben und erfolgreiche Gründer:innen hervorbringen.



privat

**Was macht das PIONEER LAB der Hochschule Fresenius?** Das PIONEER LAB der Hochschule Fresenius fördert Gründer:innen in allen Gründungsphasen an unseren neun Hochschulstandorten in ganz Deutschland. Gründer:innen wird damit eine Plattform zur Entwicklung ihres Vorhabens und eine praxisnahe Anlaufstelle innerhalb der Hochschule geboten. Dabei öffnen wir bewusst auch die Türen für nicht immatrikulierte Studierende, um einen intensiven Beitrag für die Wirtschaftsförderung unserer Region zu leisten.



Mit dem PIONEER LAB stehen den Entrepreneuren zahlreiche Aktivitäten zur Verfügung, mit einem breiten Netzwerk, verschiedene Coaching- & Education-Formate (u.a. auch mit eigenen Entrepreneurship Masterprogrammen), zahlreiche Gründer-Events oder insgesamt 2.100 Quadratmeter Coworking-Fläche in ganz Deutschland.

**Welche neuen Entwicklungen stehen im PIONEER LAB an?** Wir wollen eine glaubwürdige Gründer- und Unternehmerhochschule werden. Die positiven Entwicklungen des PIONEER LABS haben bereits zu dem Erfolg geführt, dass die Hochschule Fresenius unter die Top 10 der Gründerhochschulen aufgerückt ist und vom Stifterverband mit den Worten „vorbildliche Gründungsförderung“ ausgezeichnet wurde.

Wir möchten in den nächsten Monaten unser ganzheitliches Förderkonzept weiter ausbauen und Startups auch eine finanzielle Förderung, in Form einer Anschubfinanzierung, zur Verfügung stellen. In diesem Zusammenhang befinden wir uns gerade im Aufbau einer eigenen Struktur im PIONEER LAB. Zudem wollen wir die Unternehmensförderung erweitern und Unternehmen einen noch besseren Zugang zu Talenten ermöglichen und gemeinsam mit ihnen „Innovation like a Startup“ leben. In diesem Zusammenhang werden wir auch das Feld der Unternehmensnachfolge intensivieren. ■

Das Interview führte David Bothur, IHK Wiesbaden  
d.bothur@wiesbaden.ihk.de

# BUSINESS-INTERNET MIT GLASFASER-POWER FÜR MAINZ, WIESBADEN UND DIE REGION

[www.mainzer-breitband.de](http://www.mainzer-breitband.de)



INTERNET



ETHERNET



WLAN



CLOUD



**MAINZER  
BREITBAND**



IHK

Hessischer Industrie-  
und Handelskammertag

IHK 

# AUSSENWIRTSCHAFTSTAG HESSEN

28. Juni 2022

IHK Frankfurt am Main

Regional vernetzt – global erfolgreich



[www.aussenwirtschaftstag-hessen.de](http://www.aussenwirtschaftstag-hessen.de)





AdobeStock-Horst Könenmund

## Wege in die Arbeit

Schutzsuchende aus der Ukraine sollen nach Willen der Bundesregierung schnell in den Arbeitsmarkt integriert werden. Um dies zu ermöglichen, gibt es eine Reihe von Hilfsangeboten. Hier ist der Überblick.

### Sprach- und Integrationskurse

Geflüchtete Ukrainer:innen genießen „vorübergehenden Schutz“ (Aufenthaltstitel nach §24 AufenthG) und haben damit grundsätzlich Zugang zu den Integrations- und Sprachkursen des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF).

Ukrainer:innen, die bereits eine Anstellung gefunden haben, können – wenn sie schon über Deutschkenntnisse auf B1-Niveau verfügen – auch Berufssprachkurse in Anspruch nehmen. Anträge dafür sind bereits mit der „Fiktionsbescheinigung“ möglich, die einen vorläufigen Aufenthaltstitel nach Beantragung des vorübergehenden Schutzes belegt. Weitere Informationen über diese Kurse sind unter [bmwk.de](http://bmwk.de) zu finden.

Sollte Zeit bis zum Beginn eines passenden Kurses zu überbrücken sein, gibt es empfehlenswerte Online-Angebote, etwa das Lernportal der Volkshochschulen.

### Förderinstrumente der Bundesagentur für Arbeit

Für Unternehmen, die Menschen aus der Ukraine beschäftigen möchten, kommt der Eingliederungszuschuss der Bundesagentur für Arbeit infrage. Wichtig zu wissen: Dieser Zuschuss kann nur beantragt werden, bevor der Arbeitsvertrag abgeschlossen

wurde. Einzelheiten dazu findet man unter [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de) oder unter [asyl.net](http://asyl.net).

### Kranken- und Sozialversicherung

Geflüchtete aus der Ukraine erhalten derzeit eine medizinische Versorgung nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Ab dem 1. Juni 2022 können „Personen mit vorübergehendem Schutz“ Leistungen über das Jobcenter erhalten. Dann besteht auch Zugang zu den regulären Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung.

Ukrainer:innen, die in Deutschland eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung aufnehmen, wählen selbst eine Krankenversicherung aus. Alternativ können Arbeitgeber sie bei einer gesetzlichen Krankenversicherung anmelden.

Unternehmen, die Geflüchtete beschäftigen, müssen darüber hinaus die üblichen Beiträge zu Pflege-, Renten- und Arbeits-

### **INFOPAKET ZUR UKRAINEKRISE**

Die IHK Wiesbaden hat auf ihrer Website ein Infopaket zur Ukraine-Krise zusammengestellt. Hier finden sich Informationen zu den Sanktionen gegen Russland, Ansprechpartner zu verschiedenen Fragen und entsprechende Rechtsgrundlagen. Unternehmen, die humanitäre Unterstützung anbieten möchten, finden hier ebenso Informationen und Ansprechpartner wie diejenigen, die ukrainischen Geflüchteten einen Arbeitsplatz anbieten können. Auch zu steuerlichen Entlastungen hat die IHK eine Informationsseite eingerichtet.

→ [ihk-wiesbaden.de/ukraine](http://ihk-wiesbaden.de/ukraine)

losenversicherung abführen. Zudem tragen sie die Umlagen zur Entgeltfortzahlungsversicherung, die Insolvenzgeldumlage und die Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung.

### **Kinderbetreuung, Schutzstatus und Traumabewältigung**

Wie das Bundesinnenministerium Ende März in einer Umfrage unter rund 2.000 Geflüchteten ermittelt hat, sind 84 Prozent der Schutzsuchenden aus der Ukraine Frauen; 58 Prozent von ihnen kamen gemeinsam mit ihren Kindern nach Deutschland. Das bedeutet, dass Schulzugang und Kinderbetreuung wichtige Grundvoraussetzungen für die Arbeitsmarktintegration der Eltern sind.

Die Tatsache, dass der vorübergehende Schutzstatus aktuell nur für zwei Jahre erteilt wird, sollte in der Regel kein Hindernis für eine längerfristige Beschäftigung sein. Denn ukrainische Geflüchtete können bei Bedarf den Aufenthaltstitel wechseln und etwa eine Aufenthaltserlaubnis zum Zweck der Beschäftigung oder der Ausbildung beantragen.

Flucht- und Kriegs-Traumata und ihre Folgen können sich am Arbeitsplatz niederschlagen. Möglicherweise benötigen auch Vorgesetzte sowie Kolleginnen und Kollegen Hilfe beim Umgang mit diesen Themen. Eine gute Anlaufstelle bieten „Psychosoziale Zentren für Flüchtlinge“. Eine Zusammenstellung dieser Zentren findet sich auf der Website der Bundesweiten Arbeitsgemeinschaft der psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer ([baff-zentren.org](http://baff-zentren.org)). ■

Quelle: DIHK

**BEWERBUNGSFRIST: 1. AUGUST 2022**

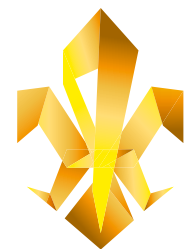
## **BEWERBEN SIE SICH JETZT!**

### **Die Goldene Lilie: Anerkennung für das gesellschaftliche Engagement von Unternehmen der Region**

Viele Firmen in Wiesbaden und Umgebung zeigen ein hohes Maß an Engagement – nicht nur für ihre Kunden. Sie organisieren Spendenaufrufe, unterstützen soziale Projekte, Sportveranstaltungen und Kultureinrichtungen, stellen Beschäftigte für Vereinsarbeit frei, nehmen mit ihren Mitarbeitenden an „Wiesbaden Engagiert!“ teil, erbringen Pro-bono-Leistungen für gemeinnützige Organisationen oder setzen sich in anderer Form für das Gemeinwohl und den Standort ein.

Seit 2010 werden besonders engagierte Unternehmen aus dem Kammerbezirk Wiesbaden mit der Goldenen Lilie ausgezeichnet und öffentlich gewürdigt. Jedes Unternehmen – ob Handel, Handwerk, Industrie oder Dienstleistung, vom Einzelkämpfer bis zum Konzern – kann sich mit seinem gesellschaftlichen Engagement um diese Auszeichnung bewerben.

**Weitere Informationen und Ihre Bewerbungsunterlagen finden Sie unter [www.die-goldene-lilie.de](http://www.die-goldene-lilie.de)**



**GOLDENE  
LILIE  
2022**



### Dank THG-Quote: Geld verdienen mit dem E-Fuhrpark

**Bisher förderte der Staat E-Mobilität hauptsächlich über Prämien beim Fahrzeugkauf. Jetzt ist ein weiteres Instrument hinzugekommen. Halter können eingespartes CO<sub>2</sub> an Mineralölkonzern „verkaufen“.**

Corona, Krieg in der Ukraine – angesichts der aktuellen Bedrohungen ist der Klimawandel fast ein bisschen aus dem Blick der Öffentlichkeit geraten. Doch das Problem hat an Dringlichkeit

nichts verloren. Und noch immer bestehen die Ziele zur Senkung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes, zu denen Deutschland sich vertraglich verpflichtet hat. Eine massive Förderung der E-Mobilität kann zu deren Erreichen beitragen – gerade in Zeiten wie diesen, da mehr Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen wichtiger denn je ist.

Ein neues Förderinstrument soll den langsam an Fahrt aufnehmenden Boom von Elektrofahrzeugen nun weiter befeuern. Über



V O L V O

## Für jeden Moment.

Der Volvo XC40 Recharge Pure Electric  
für Ihr Business.

Das vollelektrische, selbstbewusste Kompakt-SUV mit integrierten Google Services<sup>1</sup>.  
Ihr perfekter Begleiter, wo auch immer das Leben Sie hinführt.

**SERIENMÄSSIG MIT:** GOOGLE MAPS | DRIVER ASSISTANCE | DRIVER AWARENESS

**IM GESCHÄFTSKUNDEN-LEASING FÜR**

**359 €<sup>2</sup>/Monat<sup>2</sup>**  
(netto)

**Die Leasingsonderzahlung entspricht der aktuellen BAFA-Rückvergütung  
für Umwelt- und Innovationsprämie**

Volvo XC40 Recharge Single Motor Plus, 170 kW (231 PS), Stromverbrauch kombiniert 18,6 kWh/100 km, elektrische Reichweite: kombiniert 424 km (kann unter realen Bedingungen variieren), Werte gem. WLTP Testzyklus.

<sup>1</sup> Google ist eine Marke von Google LLC. <sup>2</sup> Ein Gewerbekunden-Kilometer-Leasing-Angebot der Volvo Car Financial Services – ein Service der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach – für einen Volvo XC40 Recharge Single Motor Plus, einstufiges Getriebe, vollelektrisch, 170 kW (231 PS). Monatliche Leasingrate 359,00 Euro, Vertragslaufzeit 36 Monate, Laufleistung pro Jahr 10.000 km, Leasing-Sonderzahlung 6.000,00 Euro. Angebot zzgl. Überführungskosten i. H. v. 999,00 Euro, zzgl. Zulassungskosten und zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer. Bonität vorausgesetzt. Gültig bis 30.06.2022. Ausgeschlossen sind spezielle Kundengruppen wie z. B. Taxis, Fahrschulen und Mietwagen. <sup>3</sup> firmenauto 7-8/2021. Beispielfoto eines Fahrzeugs der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots.



einen Quotenhandel können Halter von reinen E-Fahrzeugen (keine Plug-in-Hybride) seit Anfang 2022 für eingesparten CO<sub>2</sub>-Ausstoß Geld verdienen – nach Schätzungen des ADAC mehrere hundert Euro pro Jahr und Fahrzeug. Andere Fachleute halten sogar vierstellige Summen für möglich.

#### **Das steckt hinter der Treibhausgasminderungsquote**

Der Hintergrund: Mineralölkonzerne sind gesetzlich verpflichtet, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß, der durch ihre Kraftstoffe entsteht, jährlich um eine bestimmte Quote zu senken. Momentan liegt diese sogenannte Treibhausgasminderungsquote (THG) bei 7 Prozent, bis 2030 soll sie auf 25 Prozent steigen. Erreichen die Konzerne diese Quote nicht, müssen sie dafür Strafe zahlen oder sogenannte „Verschmutzungsrechte“ erwerben. Bisher kauften sie solche Emissionszertifikate in der Regel bei Energieversorgern ein. Seit Jahresbeginn haben Halter von E-Fahrzeugen nun ebenfalls die Möglichkeit, den Quotenhandel zu nutzen. Davon profitieren auch Flottenbetreiber, die ihren Fuhrpark auf Elektroantrieb umstellen.

Wie viele CO<sub>2</sub>-Quotenanteile verkauft werden können, ergibt sich aus einer relativ komplizierten Berechnung des Umweltbundesamtes. Fachleute des Amtes schätzen zunächst den durchschnittlichen Stromverbrauch eines E-Fahrzeuges und die dadurch eingesparte CO<sub>2</sub>-Menge. Für 2022 kam das Bundesamt dabei auf durchschnittlich rund 350 Kilogramm CO<sub>2</sub>. Diese Zahl wird mit dem Faktor 3 multipliziert – im Ergebnis entsteht daraus die aktuelle THG-Quote von rund einer Tonne CO<sub>2</sub>, die pro Fahrzeug „weiterverkauft“ werden kann.

#### **So funktioniert der THG-Quotenhandel**

Der Preis entsteht dabei nach dem bewährten Zusammenspiel von Angebot und Nachfrage. Anfang April 2022 lag er zwischen

250 und 400 Euro pro Fahrzeug – je nachdem, mit welchem Zwischenhändler Halter zusammenarbeiten. Diese Dienstleister beantragen die Zertifikate beim Bundesumweltamt und verkaufen sie gegen eine Provision (10 bis 25 Prozent) an Mineralölkonzerne weiter. Den Zwischenhandel zu umgehen, ist theoretisch zwar möglich, in der Praxis aber kaum umzusetzen, da die Konzerne nur Zertifikate in großer Stückzahl erwerben, die bei einem privaten Halter oder einem einzelnen Fuhrpark kaum zustande kommen.

Wer am THG-Quotenhandel teilnehmen will, muss sich bei einer der inzwischen zahlreichen Plattformen im Internet registrieren. Dabei ist eine Kopie der Zulassungsbescheinigung, Teil 1, einzureichen. Normalerweise wird sie einfach eingescannt oder fotografiert und auf der Website des Anbieters hochgeladen. Er prüft die Ansprüche, reicht den entsprechenden Zertifikatsantrag an das Umweltbundesamt weiter und übernimmt anschließend den Verkauf.

Bis die Prämie beim Halter eingeht, vergehen manchmal nur einige Tage, manchmal mehrere Monate. Bei der Wahl des Zwischenhändlers sollte man aus diesem und anderen Gründen sorgfältig vorgehen. Denn nicht alle arbeiten gleichermaßen seriös. „Oft fehlt in den AGBs eine Auszahlungsgarantie in Höhe der beworbenen Summe“, warnt der ADAC. „Manche Zwischenhändler behalten sich sogar das Recht vor, die an sie übertragene THG-Quote gar nicht erst zu verkaufen – und dann auch kein Geld auszuzahlen.“ Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sollten vor der Registrierung also immer sehr genau geprüft werden.



# Mit Ihrem E-Auto 250 € Prämie sichern!

Für das eigene E-Auto gibt es jetzt bis zu 250 € – möglich macht's die Treibhausgasquote (THG-Quote). Dabei verkaufen Sie die eingesparten CO<sub>2</sub>-Emissionen Ihres Fahrzeugs an Unternehmen, die fossile Kraftstoffe in den Verkehr bringen. Ihre Registrierung funktioniert in nur vier einfachen Schritten und dauert rund 5 Minuten.

Mit einer ESWE Lade KARTE erhalten Sie dann 250 € Ladeguthaben, das Sie europaweit nutzen können. Wenn Sie noch keine ESWE Lade KARTE besitzen, bekommen Sie 150 € auf Ihr Bankkonto überwiesen. So oder so: Wer ein E-Auto fährt, wird für seinen Beitrag zur Mobilitätswende belohnt.



Jetzt registrieren  
und Prämie sichern!  
[www.eswe-versorgung.de/ladekarte](http://www.eswe-versorgung.de/ladekarte)

# Let's talk about Ausbildung

Nach einer zweijährigen Coronapause öffnete das RMCC am 18. und 19. März wieder seine Tore zur IHK-Bildungsmesse azubi- & studentage Wiesbaden.

Fast 3.000 Besucher nutzten an über 80 Ständen das Event zur Berufsorientierung oder zum Netzwerken.

Endlich wieder in Präsenz! Das dachten sich nicht nur viele namhafte Aussteller aus der Region – Unternehmen, Betriebe, Institutionen und Bildungseinrichtungen, sondern auch eine beachtliche Zahl an Besucher:innen, in erster Linie Jugendliche, Eltern und Lehrer:innen. Und so zogen die Organisatoren ein positives Resümee der zweitägigen Veranstaltung. Zwar konnte man noch nicht an die Erfolge der früheren Zeiten anschließen – coronabedingt musste der Zustrom kanalisiert werden und das Registrierungsprozedere im Vorfeld hat vielleicht manchen Spontanbesuch verhindert. Dennoch herrschte in der Messehalle ein reger Austausch und die Besucher:innen konnten viel entdecken und erleben. Die Aussteller:innen boten reichlich Informationen und das eine oder andere Giveaway. Viele sorgten auch mit Mitmach-Aktionen für Aufmerksamkeit oder gewährten mit Hilfe von VR-Brillen tiefere Einblicke. Die ungezwungene Atmosphäre führte zu lockeren, spontanen Begegnungen. Wer also auf der Suche nach Informationen zu Berufsfeldern rund um Technik, Pflege, Einzelhandel oder Handwerk war oder sich für duale Ausbildung in der Region interessierte, war auf der Veranstaltung genau richtig. Die Ausstel-

ler:innen profitierten ebenfalls – da es nicht einfach ist, passende Azubis zu finden, wurden die interessanten Gespräche mit aufgeschlossenen Schüler:innen an den Ständen häufig gelobt. „Unsere Ausbildungsmesse konnte in Präsenz wieder alle ihre Stärken ausspielen. Viele Besucher:innen haben den direkten Kontakt zu Unternehmen und bereits aktiven Auszubildenden gesucht und gefunden. Auch die vielen Aktionsflächen der Unternehmen haben neugierig gemacht, Jugendliche in Aktion gebracht und für Gesprächsstoff gesorgt. An unserem IHK-Stand konnten wir viele grundsätzliche Fragen zum Thema Ausbildung beantworten, der Beratungsbedarf war pandemiebedingt groß. Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Auflage“, brachte es Christine Lutz, Geschäftsführerin Bildung IHK Wiesbaden auf den Punkt. ■

Ann-Katrin Jaeger, IHK Wiesbaden  
a.jaeger@wiesbaden.ihk.de

**Die nächste IHK-Bildungsmesse – azubi- & studentage Wiesbaden findet am 10. und 11. März 2023 im RMCC statt.**

## wineBANK

Rheingau

Vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin mit Club Manager Dominic Nebel oder bewerben Sie sich direkt als Mitglied auf

[www.winebank.de/mitgliedschaft](http://www.winebank.de/mitgliedschaft)



rheingau@winebank.de  
Tel: 06723 91 95-0  
Hauptstraße 7  
65347 Eltville-Hattenheim

Wir freuen uns auf Sie!



24/7/365 Zugang

Persönliches Weinfach

Exklusive Weinevents



**1** Azubi Elena Göpel, die letztes Jahr ihre Ausbildung bei Fielmann begonnen hatte, konnte auf Augenhöhe mit den Schüler:innen sprechen. Sie lässt sich zur Optikerin ausbilden, da sie Kundenkontakt wichtig findet.

**2** Über die vielseitigen Ausbildungsmöglichkeiten im Garten- und Landschaftsbaubetrieb gaben Martin Rohloff, Referent für Nachwuchswerbung beim GaLaBau-Verband und Landschaftspfleger Max Lausmann Auskunft.

**3** Annika nutzte die Messe, um sich unter anderem bei der Polizei über Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren.

**4** Michael Portz, Geschäftsführender Einrichtungsleiter der Antoniusheim Altenpflege GmbH: „Wir haben gute Gespräche geführt“. Ziel sei es, bekannter zu werden und interessierte Jugendliche auf die Ausbildung in der Pflege aufmerksam zu machen. „Gute Azubis finden sich nicht so leicht“.

**5** Lea und Hanna (r.) sind auf der Suche nach Praktikumsplätzen im Bereich Krankenpflege oder Medizin/Gesundheit: „Wir finden es hier toll, weil es so viel zu entdecken gibt.“

**6** Am Stand der Hessischen Polizei gab es umfassende Beratung – und eine Hantelbank, an der Interessenten ihre Stärken unter Beweis stellen konnten.

**7** IHK-Präsident Dr. Christian Gastl (Mitte), IHK-Presse-sprecher Roland Boros und Christine Lutz, Geschäftsführerin Bildung bei ihrem Messerudgang.

# Von Azubi zu Azubi

Tanisha Altenhofen ist Auszubildende im zweiten Lehrjahr bei der Geiger Notes AG. Sie hat sich für die Ausbildung zur „Industriekauffrau“ entschieden und berichtet uns, was dahintersteckt.

**Wie bist du zu dem Beruf gekommen?** Mir war nicht von Anfang an klar, dass ich diese Ausbildung machen möchte. Ich dachte immer, ich mache eher eine kreative Ausbildung in Bereichen wie Marketing, Gestaltung oder Veranstaltungsorganisation. Jetzt bin ich froh, dass ich es nicht gemacht habe – auch mit Blick auf die Corona-Pandemie. Dann fing das Suchen an: Auf der IHK-Webseite, meine Mama hat mir Stellenausschreibungen geschickt und ich war auf der Berufsinformationsmesse (BIM) in Mainz.



IHK

Dort habe ich mich beraten lassen und festgestellt, dass man mit der Ausbildung zur Industriekauffrau die perfekte Grundlage schaffen kann.

**Was ist das Besondere an diesem Ausbildungsberuf?** Ich finde es sehr interessant, dass man mit der Ausbildung zur Industriekauffrau alle Bereiche abdeckt. Es ist die perfekte Grundlage und ich kann später bei jedem Unternehmen und auch in jeder Abteilung arbeiten. Wir haben in der Schule verschiedene Fächer, die gut auf die Abteilungen im Betrieb aufbauen. Ich durchlaufe jede Abteilung bei der Geiger Notes AG, was mir später viele Weiterbildungsmöglichkeiten eröffnet. Unsere Lehrer in der Berufsschule betonen häufig, dass die Ausbildung eine der herausforderndsten

sei. Ich finde jedoch, dass es machbar ist, vor allem wenn man es will und man Spaß daran hat.

**Blick zurück: Wie ist die Bewerbungsphase abgelaufen?** Die Bewerbungsphase hat mich sehr viele Nerven gekostet, da ich es unterschätzt habe. Ich dachte, es sei einfach eine Bewerbung zu schreiben, da man ja nur einen Lebenslauf und ein Anschreiben benötigt. Aber bis man wirklich zufrieden mit der eigenen Bewerbung ist und einen Betrieb gefunden hat, bei dem man sich gerne vorstellen möchte, dauert das einfach seine Zeit. Das Warten auf eine Antwort – egal ob positiv oder negativ – war allerdings auch nicht entspannter. Bei der Geiger Notes AG wurde ich dann telefonisch zum Bewerbungsgespräch eingeladen.

**Welche grundsätzlichen Tipps kannst du Bewerber:innen mit auf den Weg geben?** Es ist wichtig, dass man sich frühzeitig bewirbt, damit man die Bewerbungsfristen einhalten kann. Hilfreich ist auch, wenn man sich vorher im Internet informiert, wie man seine Bewerbungsunterlagen etwas kreativer gestalten kann und welche Formulierungen geeignet sind, um sich von der Masse abzuheben. Man sollte sich genug Zeit nehmen, um sich über die verschiedenen Ausbildungsberufe zu informieren. Mit am wichtigsten ist aber, dass man seinen eigenen Weg geht und sich für das entscheidet, was man selbst gerne machen möchte – nicht was die Freunde machen oder die Eltern gerne für einen hätten. Denn am Ende mache ich die Ausbildung nur für mich.

**Wie läuft die schulische Ausbildung ab?** Der schulische Teil der Ausbildung beinhaltet bei mir, dass ich eineinhalb Tage in der Woche in der Schule bin. Ich habe keinen Blockunterricht, worüber ich ganz froh bin, da es wesentlich abwechslungsreicher ist. In den Ferien bin ich allerdings die ganze Woche im Betrieb. Meine Lernfelder wechseln pro Halbjahr und decken somit auch fast alle Bereiche in meinem Betrieb ab. Am Anfang haben wir viel darüber gelernt, was die Rechte und Pflichten von Auszubildenden sind und auch Rechnungswesen ist ein wichtiges Lernfeld in der Schule. Daneben gibt es wirtschaftsbezogene Lernfelder, bei denen man sich unter anderem mit aktuellen wirtschaftlichen Themen beschäftigt. Aber

## PERICON

UNTERNEHMENSBERATUNG

Wir unterstützen Sie  
mit Loyalität  
und Begeisterung.

Ralf Presber

Geschäftsführender Gesellschafter

PERICON Unternehmensberatung GmbH  
Wiesbaden 0611-999400 [www.pericon.de](http://www.pericon.de)

auch Fächer wie Deutsch, Englisch, Sport oder Religion sind bei mir im Stundenplan zu finden, auch wenn das nur Nebenfächer sind.

**Wie läuft die Zusammenarbeit mit den Kolleg:innen?** Eine Hierarchie ist schon zu erkennen, man kann aber auch nicht voraussetzen, dass das bei einem mittelgroßen Unternehmen nicht der Fall ist. Unser Vorstand wird gesiezt, was vermutlich auch immer so bleiben wird. Alles in allem ist es dennoch ein eher familiäres Verhältnis bei Geiger-Notes. Man kennt fast jeden, hat das Gesicht schon mal gesehen und kennt von vielen auch den Namen. Egal wo man gerade ist, grüßt man sich freundlich und schweigt sich nicht einfach an.

**Was möchtest du nach deiner Ausbildung machen? Gibt es schon Zukunftspläne?** Es ist ein wenig davon abhängig, ob ich nach meiner Ausbildung hier übernommen werde. Grundsätzlich bin ich aber auch einem Studium nicht abgeneigt. Nicht weil es in Deutschland der Standard zu sein scheint, sondern weil ich mich so viel wie möglich weiterbilden möchte. Ich möchte eine Karrierefrau werden, weit in meinem Leben kommen und irgendwann auch selbstständig sein. Mein Traum ist es, viel zu erreichen und das geht in meinen Augen nur, wenn man sich kontinuierlich weiterbildet. Auch ein Fachwirt oder Betriebswirt sind nicht ausgeschlossen. Sollte ich studieren, dann auf jeden Fall berufsbegleitend. Ein Vollzeitstudium würde für mich nicht in Frage kommen, da ich gerne weiterhin Geld verdienen möchte – jetzt wo man es nicht anders kennt. ■

Das Interview führte Sara Löwe, Auszubildende bei der IHK Wiesbaden  
s.loewe@wiesbaden.ihk.de

### INDUSTRIEKAUFMANN/-FRAU

Industriekaufmann/-frau ist ein 3-jähriger anerkannter Ausbildungsberuf in Industrie und Handel.

Industriekaufleute steuern betriebswirtschaftliche Abläufe in Unternehmen. Sie vergleichen Angebote, verhandeln mit Lieferanten und betreuen die Warenannahme und -lagerung. In der Produktionswirtschaft planen, steuern und überwachen sie die Herstellung von Waren oder Dienstleistungen und erstellen Auftragsbegleitpapiere.

Anforderungen für die Ausbildung sind Durchsetzungsvermögen, Sorgfalt, Kontaktbereitschaft, um schnell Kontakte bei Werbe- und Verkaufsaktionen herzustellen und zu pflegen. Außerdem ist Verhandlungsgeschick von Vorteil, zum Führen von Verhandlungen beim Einkaufen von Materialien, Produktionsmitteln und Dienstleistungen.

### GEIGER-NOTES AG

Die Geiger-Notes AG ist seit über 35 Jahren ein mittelständiger Hersteller von Kalendern, Business-Notizbüchern, Haftnotizen und Print-Werbemitteln. Der Hauptsitz ist in Mainz-Kastel und der zweite Standort in Schwäbisch-Hall. Geiger-Notes bildet in acht verschiedenen Berufen aus.

FUJITSU

## Egal, wie schnell sich die Arbeitswelt dreht

Mit dem Fujitsu LIFEBOOK U7411 auf der Intel® Evo™ vPro® Plattform müssen Sie nie wieder Kompromisse eingehen. Flexibel, flach und schnell ist es Ihr treuer Begleiter für die Reise durch all Ihre Arbeitswelten.

it's a match!

Darf ich dir mal meine Ideen zur Digitalisierung vorstellen? Ich wäre jederzeit bereit! 😊 ↓



### Was Ihre IT braucht und Mitarbeiter wollen

Elegante, flache und leichte Laptops für ein fantastisches Unternehmenserlebnis auf der Intel® Evo™ vPro® Plattform

- ✓ Blitzschnell einsatzbereit
- ✓ Lange Akkulaufzeit
- ✓ Beeindruckende Leistung

# Durchblick im Blätterwald

Im VRM Leseprojekt „Zeitung lesen macht Azubis fit“ setzen sich Azubis aktiv mit professionellen Lokalmedien auseinander. Ziel ist es, sie ans Nachrichten-Lesen heranzuführen und sie im Umgang mit Informationen vertraut zu machen.

Die nächste Runde des einjährigen Projekts startet Anfang September.



Adobe Stock

„Zeitung lesen macht Azubis fit“ ermöglicht jungen Menschen den Zugang zu den Lokalausgaben ihrer jeweiligen Zeitungen und motiviert sie zum Lesen der Print- oder Digitalausgaben. Zur Auswahl stehen der Wiesbadener Kurier, die Allgemeine Zeitung, das Darmstädter Echo oder die Wetzlarer Neue Zeitung. Mitmachen können Azubis, wenn ihre Ausbildungsunternehmen sie anmelden und die Kosten übernehmen. Im aktuellen Projektjahr nehmen 160 Azubis aus 37 Unternehmen und zwei Berufsschulklassen teil. Wir haben uns bei ihnen umgehört:

**Leander Frönd absolviert eine Ausbildung im Groß- und Außenhandelsmanagement bei der GLYN GmbH & Co. KG, Idstein, 1.**

**Ausbildungsjahr:** „Wer jede Woche Zeitung liest, bildet sich selbst. Der Wortschatz wird vergrößert, die Ausdrucksweise verbessert sich und vor allem wächst das Allgemeinwissen stetig. Am Anfang kann es schwer sein sich zu motivieren. Doch nach kurzer Zeit schon erkennt man die Benefits, die man durch dieses Projekt bekommen kann. Um am Lesen dranzubleiben, gehört eine ordentliche Ladung Selbstdisziplin dazu. Jeder hat sie, die einen mehr, die anderen weniger. Für mich war es anfangs schwer regelmäßig Zeitung zu lesen. Sobald ich eine Routine entwickelt hatte, fing es jedoch an Spaß zu machen. Die Nachhaltigkeit dieses Projekt wurde mir erst vor Kurzem bewusst (obwohl das Projekt schon seit gut sechs Monaten läuft). Je mehr man liest und sich selbst bildet, desto ausgereifter und individueller wird der

eigene Blick auf das Weltgeschehen. Man liest viele verschiedene Meinungen. So kann man sich seine eigene formen.“

**Na, alles behalten?**

Neben der regelmäßigen Lektüre der regionalen Tageszeitung absolvieren die Auszubildenden jeden Monat ein kleines Online-Quiz zu verschiedenen Themen und am Ende des Projekts gibt es attraktive Preise zu gewinnen.

**Carolin Herz und Ramona Ackermann werden zu Industriekauffrauen bei der ESWE Verkehrsgesellschaft mbH, Wiesbaden, ausgebildet. Beide sind im 2. Ausbildungsjahr:**

„Egal ob es sich um (stadt-) politische oder soziale Themen handelte, der Anreiz war, den daraus resultierenden Test so gut wie möglich zu meistern. Für das private Umfeld sind dadurch viele Gesprächsthemen entstanden.“

**Janine Demeuth macht eine Ausbildung zur Bankkauffrau bei der Rheingauer Volksbank e.G., Geisenheim und ist im 2. Ausbildungsjahr:**

„Durch das Projekt und der damit verbundenen Möglichkeit, täglich die Zeitung zu lesen, war ich bestens informiert. Die Kunden am Service freuten sich darüber, sich über aktuelle Themen austauschen zu können.“

Abgerundet wird das Projekt durch ein Rahmenprogramm mit etwa acht Online-Seminaren. Themen sind zum Beispiel „Deine Azubi-ID – Wer bist du? Was macht dich besonders?“ oder „Erfolgreich lernen“.

## „ZEITUNG LESEN MACHT AZUBIS FIT“

Zeitraum: 01.09.2022 – 31.08.2023

Tel.: 06131 – 48 4957

E-Mail: azubis-lesen-zeitung@vrm.de

Online-Anmeldung und weitere Informationen unter  
→ [vrm-leseprojekte.de](http://vrm-leseprojekte.de)

Azubis können das Angebot auch digital nutzen.



# Buchtipps

## MODERNE FÜHRUNG UND SELBSTORGANISATION



**Stefanie Puckett | Haufe Verlag | 39,95 Euro**

Wie stellen Sie sich für die neue Arbeitswelt auf? Die ständige Entwicklung der Arbeitswelt erfordert ein Umdenken auf der Managementebene. Schlüsselfaktoren für die Zukunft sind hier vor allem, Selbstführung und die Motivation der Mitarbeitenden. Basierend auf psychologischen Erkenntnissen, fundierten Erfahrungen und anhand von konkreten Praxisbeispielen,

zeigt dieser Ratgeber wie Führungskompetenzen und Schlüsselkompetenzen für die Zukunft entwickelt werden können. (C.J)

## DAS KLEINE BUCH DER GROSSEN MYTHEN: KARRIERE



**Constanze Kleis | Frankfurter Allgemeine Buch | 10 Euro**

Ohne Fleiß kein Preis... Ist beruflicher Erfolg ein Zeichen individuellen Erfolgs oder kommt doch nur derjenige weiter, zu dessen Bekanntenkreis Manager und Geschäftsführer zählen? Dieses Sachbuch geht acht Karrieremythen auf den Grund und hinterfragt sowohl kritisch als auch unterhaltsam,

was es wirklich für eine erfolgreiche Karriere braucht. (C.J)

Die Qualifizierungsoffensive

## Qualifizierung für Beschäftigte

Ihr **Arbeitgeberservice** berät Sie gerne zu finanzieller **Förderung** und Unterstützungsmöglichkeiten. Gemeinsam finden wir heraus, welche Qualifizierung Ihr

Unternehmen weiterbringt!  
**Agentur für Arbeit Wiesbaden**  
 Telefon: 0611 9494 500  
[wiesbaden.arbeitgeber@arbeitsagentur.de](mailto:wiesbaden.arbeitgeber@arbeitsagentur.de)

# WEITER.BILDUNG!

## #QUALIFIZIERUNGSOFFENSIVE



**Bundesagentur für Arbeit**  
 Agentur für Arbeit Wiesbaden

bringt weiter.

## ELEKTROMOBILITÄT

### Hessische Landeshauptstadt belegt Platz 2 bei bundesweiten Zulassungszahlen für Elektroautos



adobe stock-piyaphunjun

Laut dem repräsentativen KfW-Energiewendebarometer von 2021 halten 92 Prozent der Bürger:innen eine Energiewende für wichtig. Ein Teil davon ist die Elektromobilität, welche nicht nur grundsätzlich zum Klimaschutz, sondern auch stark zur Dekarbonisierung des Verkehrs beitragen wird. Die Anzahl der Elektroautos hat sich innerhalb von zwei Jahren bundesweit verdreifacht. Zusätzlich steigt die Zahl derer, die über eine Anschaffung innerhalb der nächsten Jahre nachdenken rapide an. Dabei ist Hessen und insbesondere Wiesbaden Vorreiter. Zum Jahresbeginn 2022 liegt der Anteil an E-Autos und Plug-in Hybriden in Wiesbaden bei 7,3 Prozent. Die Landeshauptstadt ist damit auf Platz 2 im bundesweiten Vergleich und Spitzenreiter in Hessen. Die Unternehmen spielen bei dieser Wende eine wichtige Rolle, da diese durch das betriebliche Mobilitätsmanagement immer stärker auf einen elektrifizierten Fuhrpark setzen. Die Bundesregierung unterstützt Unternehmen durch zusätzliche Anreize, wie Steuervorteile oder Kaufprämien. Informationen hierzu haben wir auf unserer Webseite zusammengestellt.

→ [ihk-wiesbaden.de/elektromobilitaet](http://ihk-wiesbaden.de/elektromobilitaet)

## FUHRPARK ERWEITERN

### Fördertöpfe für Lastenräder bei Land und Bund

Der Bund fördert über das BAFA die Anschaffung elektrisch betriebener Lastenräder oder Lastenanhänger mit 25 Prozent der Anschaffungskosten, maximal 2.500 Euro. Antragsberechtigt sind private Unternehmen unabhängig von ihrer Rechtsform (einschließlich Genossenschaften) und der Art ihrer Tätigkeit. Förderfähige Gefährte müssen serienmäßig und fabrikneu sein, eine Nutzlast von mindestens 120 kg aufweisen, Transportmöglichkeiten bieten, die unlösbar mit dem Fahrrad verbunden sind und mehr Volumen aufnehmen können als ein herkömmliches Fahrrad. Alle Informationen zur Beantragung gibt es unter

→ [ihk-wiesbaden.de/lastenrad](http://ihk-wiesbaden.de/lastenrad)

## WIR SUCHEN SIE!

### Werden Sie ehrenamtliche Prüfer:in für die IHK-Prüfung zum zertifizierten WEG-Verwalter

Unterstützen Sie die IHK Wiesbaden bei der Durchführung der neuen Prüfung zum Zertifizierten Verwalter nach dem Wohnungseigentumsgesetz (WEG). Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil. Sie bewerten als Prüfer:in, gemeinsam mit zwei weiteren sachkundigen Prüferkolleg:innen, die Leistungen der Prüfungskandidat:innen in der mündlichen Prüfung. Die Teilnahme am mündlichen Teil der Prüfung, die 15 Minuten pro Prüfling umfasst, setzt das Bestehen des schriftlichen Teils voraus. Der schriftliche Prüfungsteil wird digital durchgeführt und automatisch ausgewertet. Die ersten Prüfungen finden im zweiten Halbjahr 2022 statt. IHK-Prüfer:innen übernehmen mit dem Ehrenamt gesellschaftliche Verantwortung für die Unternehmen und deren Beschäftigte – wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Den Rahmenplan, in dem Sie die Prüfungsinhalte nachlesen können, weitere Informationen sowie die Möglichkeit der Bewerbung finden Sie unter:

→ [ihk-wiesbaden.de/verwalter](http://ihk-wiesbaden.de/verwalter)

Ansprechpartnerin: Christina Schröder, LL.M.,  
0611 1500 150, [c.schroeder@wiesbaden.ihk.de](mailto:c.schroeder@wiesbaden.ihk.de)

## Wettbewerbe

### HESSISCHER STAATSPREIS FÜR INNOVATIVE ENERGIELÖSUNGEN

Das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (HMWEVW) sucht richtungsweisende und kreative Lösungen im ganzen Themenfeld Energie. In den Kategorien Wärme, Strom, Mobilität, Systemintegration und Nachwuchs gibt es neben der öffentlichkeitswirksamen Verleihung mit Urkunde auch ein Preisgeld von bis zu 7.500 Euro zu gewinnen. Teilnehmen können Unternehmen, Institutionen, Projekte, Kommunen aber auch Privatpersonen, die durch ihr innovatives Konzept aktiv zur Energiewende in Hessen beitragen. Auch Schüler:innen und Student:innen sind gefragt. Teilnahmeschluss ist der 30. Juni 2022.

→ [hessischer-staatspreis-energie.de](http://hessischer-staatspreis-energie.de)

**JUGEND FORSCHT**  
**Erfolgreicher Regionalwettbewerb**

InfraServ Wiesbaden



Im Februar hat InfraServ Wiesbaden zum neunten Mal den „Jugend forscht“ Regionalwettbewerb Hessen West im Bildungszentrum des Industrieparks veranstaltet. 37 Jungforscherinnen und 28 Jungforscher präsentierten der Jury – pandemiebedingt im Livestream – ihre Projekte aus sieben Fachgebieten: Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Physik, Geo- und Raumwissenschaften, Mathe/Informatik und Technik. Christoph Manjura, Sozialdezernent der Stadt Wiesbaden, lobte das Engagement der Jungforscher:innen, deren Lehrer:innen wie auch die Projektbetreuer:innen. Zu den Gastrednern und Gratulanten zählte auch Cornelia Lentge, Geschäftsführerin bei InfraServ Wiesbaden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hätten ihre Themen mit Kreativität und Beharrlichkeit verfolgt, lobte Lentge. Im Rahmen der Sonderpreise verlieh sie den „Kalle Albert Preis für Nachwuchsforschung“: In diesem Jahr wurden in der Alterssparte „Jugend forscht“ Teresa Feuerstein und Tabea Lunze mit ihrem Projekt „Testverfahren zur Identifikation von verdorbenem Fleisch“ ausgezeichnet. In der Alterssparte „Schüler experimentieren“ gewannen Ansgar Kleu und Thilo Hock von der Max Planck Schule Rüsselsheim mit ihrem Projekt „Intelligenz von Meerschweinchen“.

Den Abschluss der diesjährigen Wettbewerbsrunde bildet das 57. Bundesfinale vom 26. bis 29. Mai 2022 in Lübeck, organisiert vom Forschungsforum Schleswig-Holstein e. V.

**AUSLANDSERFAHRUNG**

**Auszubildendenaustausch mit Erasmus+**

Im Sinne der Städtepartnerschaft Wiesbaden - Klagenfurt am Wörthersee (Österreich) hat die Mobilitätsberatung des Bildungswerkes der Hessischen Wirtschaft e. V. das Projekt „Auszubildendenaustausch mit Erasmus+“, kurz „A+“, ins Leben gerufen. Im Mittelpunkt dieses Projektes steht die berufliche Auslandserfahrung während der Berufsausbildung. Das Prinzip dahinter ist ganz einfach: Ein Wiesbadener und ein Klagenfurter Betrieb tauschen für vier Wochen einen ihrer Auszubildenden. Eine klare Win-Win-Situation für die Auszubildenden und die Betriebe. Die Auszubildenden gewinnen Selbstständigkeit und Entscheidungsfähigkeit dazu und können die neuen Erfahrungen und Perspektiven in ihren Betrieb einbringen. Für den Betrieb stellt die Freistellung für ein Auslandspraktikum ein attraktives Alleinstellungsmerkmal für die Gewinnung von Auszubildenden dar und gibt ihm die Möglichkeit, die Ausbildung internationaler zu gestalten. Und das ganz ohne Extrakosten, da der Austausch über das EU-Stipendienprogramm Erasmus+ gefördert wird. Interessierte Unternehmen können sich beim Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft an Sarah Rahel Sachse wenden: sachse.sarah-rahel@bwhw.de.

**ACHTUNG ABMAHNGEFAHR**  
**Neue Widerrufs-**  
**belehrung ab dem**  
**28. Mai 2022**

Ab dem 28. Mai 2022 ist wegen Artikel 4 Nr. 15 der Richtlinie EU 2019/2161 die Angabe der Telefaxnummer in der Widerrufsbelehrung nicht mehr erlaubt. Gleichzeitig wird dort sowie im Widerrufsformular die Angabe einer Telefonnummer zur Pflicht. Diese Änderungen sollten unbedingt zum Stichtag erfolgen, da andernfalls kostenpflichtige Abmahnungen drohen. Innerhalb der Widerrufsbelehrung heißt es damit in Zukunft: „Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief oder eine E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren.“

An den Möglichkeiten der Verbraucher:innen, ihren Widerruf zu erklären, ändert dies allerdings nichts. Das bedeutet, Verbraucher:innen können ihren Widerruf auch weiterhin per Fax erklären, sofern ihnen an anderer Stelle eine Faxnummer mitgeteilt worden ist. Auch im Muster-Widerrufsformular findet sich eine entsprechende Änderung. Wird nach dem Stichtag noch das alte Muster-Widerrufsformular verwendet, in dem eine Faxnummer angegeben ist, könnten Abmahnungen drohen. Generell gilt, dass für die Widerrufsbelehrung sowie das Muster-Widerrufsformular immer die gesetzlichen Muster unverändert übernommen werden sollten, um Abmahnungen zu vermeiden. Weitere Informationen sowie das Muster-Widerrufsformular unter → [ihk-wiesbaden.de/widerruf](http://ihk-wiesbaden.de/widerruf)

**PREISINDEX FÜR DIE LEBENSHALTUNG**

Vom Statistischen Bundesamt errechneter Preisindex für März 2022 (Indexstand 2015 = 100)

Verbraucherpreisindex für Deutschland	115,3
Veränderungen in Prozent gegenüber Vorjahreszeitraum	7,3
gegenüber Vormonat	2,5

Ausführliche Informationen im Internet unter: → [destatis.de](http://destatis.de)

# Termine

Weitere Termin-Informationen: → [ihk-wiesbaden.de/termine](http://ihk-wiesbaden.de/termine)

Mittwoch, 18. Mai

## **Azubi Speed Dating**

kostenfrei für Besucher, 13 bis 17 Uhr, Schlachthof Wiesbaden, Telefon 0611 1500-128

Beim Azubi Speed Dating der IHK Wiesbaden haben Unternehmen und Bewerber:innen die Chance, sich in zehn Minuten in persönlichen Gesprächen kennen zu lernen und so einen Azubi oder eine Ausbildungsstelle für 2022 zu finden.



Donnerstag, 7. Juli

## **IHK-Dialog Nachhaltigkeitsbericht**

Gemeinsame Veranstaltung der IHK Wiesbaden und IHK Frankfurt in der Evangelischen Akademie Frankfurt, kostenfrei, 17 bis 19 Uhr.

Mehr und mehr Unternehmen veröffentlichen Nachhaltigkeitsberichte, sei es um gesetzliche Pflichten zu erfüllen oder um Forderungen von Kunden gerecht zu werden. Im Dialog mit Expert:innen lernen Sie, wie ein nicht-finanzieller Bericht aufgebaut sein kann, wie Ihnen der Deutsche Nachhaltigkeitskodex dabei hilft und welche Erfahrungen andere Unternehmen in der Praxis gemacht haben. Anmeldung und weitere Informationen unter → [ihk-wiesbaden.de/nachhaltig-berichten](http://ihk-wiesbaden.de/nachhaltig-berichten)



Evangelische Akademie

## Weiterbildung, Seminare und Webinare

Dienstag, 31. Mai

### **Webinar „Das Ausfuhrverfahren ATLAS“**

190 €, 9 bis 17 Uhr, Telefon 0611 1500-186

Donnerstag, 2. Juni

### **Webinar „Zolltechnische Abwicklung von Importgeschäften“**

120 €, 9:00 bis 12:30 Uhr, Telefon 0611 1500-186

Freitag, 24. Juni

### **Webinar „Incoterms 2020“**

120 €, 9:00 bis 12:30 Uhr, Telefon 0611 1500-186

Montag, 27. Juni

### **Online-Gründertag**

50 €, 9 bis 12 Uhr, Telefon 0611 1500-184

Montag, 27. Juni

### **Webinar „Exportkontrolle und Genehmigungscodierungen inkl. Russland-Embargo“**

120 €, 9 bis 17 Uhr, Telefon 0611 1500-186

## Sprechtage

Mittwoch, 1. Juni

### **Patentsprechtag**

kostenfrei, indiv. Termine zw. 9:00 und 12:30 Uhr, Telefon 0611 1500-178

Dienstag, 8. Juni / 30. August

### **Sprechtag: Marketing mit dem BIEG-Hessen**

kostenfrei, indiv. Termine zw. 10 und 13 Uhr, Telefon 0611 1500-189

Dienstag, 14. Juni / 12. Juli

### **Sprechtag: Nachfolge**

kostenfrei, indiv. Termine zw. 9 und 12 Uhr, Telefon 0611 1500-118

Mittwoch, 22. Juni / 20. Juli

### **Sprechtag: RKW Hessen - Beratungsförderung**

kostenfrei, indiv. Termine zw. 14 und 17 Uhr, Telefon 0611 1500-118

Donnerstag, 23. Juni / 7. Juli

### **Sprechtag: Unternehmenssicherung und Krisenbewältigung**

kostenfrei, indiv. Termine zw. 10 und 12 Uhr, Telefon 0611 1500-118

Donnerstag, 23. Juni / 14. Juli

### **Sprechtag: Steuerberatung**

kostenfrei, indiv. Termine zw. 9 und 12 Uhr, Telefon 0611 1500-189

Donnerstag, 23. Juni / 14. Juli

### **Sprechtag: Finanzierung**

kostenfrei, indiv. Termine zw. 12:15 und 15:15 Uhr, Telefon 0611 1500-118

Donnerstag, 23. Juni / 21. Juli

### **Sprechtag: Nachhaltigkeit**

kostenfrei, indiv. Termine zw. 10 und 13 Uhr, Telefon 0611 1500-189

# DIHK-Digitalisierungsumfrage im Fokus

Die Corona-Krise hat der Digitalisierung in den Betrieben in Deutschland einen spürbaren Schub gegeben. Doch auch vor dem Hintergrund größerer Anstrengungen sieht die deutsche Wirtschaft sich weiterhin nur im Mittelmaß. Das ist das Ergebnis der Digitalisierungsumfrage 2021/2022 des DIHK unter knapp 4.300 Unternehmen aus der Breite der Wirtschaft. Wir haben Guento Zanfino, Digitalisierungsexperte der IHK Wiesbaden, dazu befragt.

## Hauptmotive für die Digitalisierung im Unternehmen



DIHK

**Trotz der Fortschritte sehen viele Betriebe Defizite bei ihrer Digitalisierung. Auf einer Schulnotenskala bewerten sie sich im Durchschnitt mit der Note 2,9. Wie**

**kommt es zu diesem Ergebnis?**



Andreas Schlote

Die Corona-Krise hat der Digitalisierung einen großen Schub gegeben, doch haben die Unternehmen verständlicherweise an den Stellen die Digitalisierung vorangetrieben, an dem der analoge Schuh am meisten gedrückt hat. Genauso wie in allen anderen betriebswirtschaftlichen Bereichen ist ein strukturiertes Vorgehen und eine durchdachte Strategie die Basis für Fortschritt. Zieht man Zwischenbilanz, dann sehen sich nun viele Unternehmen vor der Herausforderung, die Digitalisierungslücken, die durch die Notsituation entstanden sind, durch eine gute Mittelfristplanung

wieder zu füllen, um somit im Unternehmen auf ein einheitliches Digitalisierungsniveau zu kommen.

**Für viele Unternehmen beginnt der Einstieg in die Digitalisierung mit einer Cloud-Technologie. Unternehmen in Wiesbaden, Hessen, aber auch im Bund nutzen bereits zu über 65 Prozent Cloud-Anwendungen, insbesondere in der Verwaltung. Wo liegen die Chancen und Risiken? Hier**

kommt es natürlich auf die jeweils eigene Sichtweise an. Rechtliche Aspekte, Security, technische Beschränkungen der Cloud, gefühlte Unsicherheit mit Daten außerhalb des eigenen Unternehmens und viele weitere Punkte gilt es für jedes Unternehmen oder gar einzelne Unternehmensbereiche zu bewerten. Rückblickend war es vor einigen Jahren noch notwendig, seine eigenen Server zu installieren und viel technisches Knowhow im eigenen Unternehmen bereitzuhalten, um eine Basis-IT-Infrastruktur nutzen zu können. Auf ge-

änderte IT-Anforderungen konnte oft nur schleppend reagiert werden und Skaleneffekte waren nur in großen Unternehmen realisierbar. Durch die Cloud sind die Einstiegshürden stark gesunken, um eine professionelle IT-Infrastruktur schnell und kosteneffizient nutzen zu können, da benötigte Server größtenteils in der Cloud laufen können. Ähnlich wie im privaten Bereich Video- oder Musikstreamingdienste flexibel nutzbar sind, können Softwareanwendungen zusätzlich über flexible Software-as-a-Service-Lösungen hinzugebucht werden. IT-Experten im eigenen Unternehmen können schneller agieren und sich mehr auf Bedürfnisse der Nutzer und somit auf neue bzw. geänderte Anforderungen konzentrieren. Durch die Cloud entstehen neue, moderne Arbeitswelten, die aus meiner Sicht viele Chancen bieten und von denen Unternehmen auf dem Weg der digitalen Transformation profitieren können.

**Auch die IHK Wiesbaden befindet sich in der digitalen Transformation. Welche Fortschritte und Herausforderungen sehen Sie?**

Innerhalb der letzten drei Jahre haben wir für unsere Mitglieder und Kunden die Möglichkeit geschaffen, die meisten IHK-Services digital zu nutzen. Parallel dazu haben wir in allen Geschäftsbereichen der IHK Wiesbaden Prozesse digitalisiert und neue Software eingeführt, um unsere Services qualitativ hochwertig, schnell und effizient anzubieten. Vor uns stehen noch viele Aufgaben, die es zu verstehen und zu lösen gilt, doch die wichtigsten Herausforderungen sind: weder unsere Mitglieder noch unsere eigenen Mitarbeiter mit der Digitalisierung zu überfordern, die menschlichen und sozialen Komponenten stets in den Mittelpunkt zu stellen und den Spaß bei den vielen technischen Unwägbarkeiten nie zu verlieren. ■

# Die beiden nehmen es genau!

Ist das alte Schätzchen noch zukunftsfähig? Das ist eine der Fragen, die sich Clément-Baptiste Heinrich (41 Jahre) stellt, wenn er Maschinen und technische Anlagen bewertet. Und reichen die Schäden an dem Auto doch tiefer, als auf den ersten Blick zu sehen? Das beschäftigt Dominic Ortner (30 Jahre), wenn er einen Unfallschaden ins Visier nimmt. Die beiden sind die Jüngsten in der Riege unserer IHK-Sachverständigen und haben sich unseren Fragen gestellt.

## Warum sind Sie ins Sachverständigen-Team eingestiegen?

**Heinrich:** Der Hauptgrund liegt in neuen Tätigkeitsfeldern im gerichtlichen Umfeld. Ich persönlich brauche und suche auch Abwechslung.

**Ortner:** Als hauptberuflich tätiger Sachverständiger ist die Qualifikation zur Erstellung von Sachverständigendienstleistungen in persönlicher wie fachlicher Hinsicht nicht einheitlich geregelt. Potenzielle Auftraggeber werden hierdurch immer wieder vor die Herausforderung gestellt, fachlich qualifizierte Sachverständige zu finden. Durch die Bestellungskörperschaften, wie die IHK, ist die persönliche Eignung sowie die besondere Sachkunde einheitlich geregelt und geprüft. Diese einheitliche Regelung war der entscheidende Beweggrund, mich für die Öffentliche Bestellung prüfen zu lassen. Ein weiterer Beweggrund ist natürlich, durch fachliche Gutachten und Sachverständigendienstleistungen Sachverhalte darzustellen und hierbei unterstützend für eine Entscheidungsfindung zu wirken.

## Was reizt Sie besonders an der Tätigkeit?

**Heinrich:** Da ich in der Praxis mit sehr unterschiedlichen Maschinen und Anlagen zu tun habe, muss man fertigungstechnisch immer wieder umdenken, was die von mir gewollten und gesuchten Abwechslungserfahrungen fördert. Es kann in der Praxis durchaus vorkommen, dass man montags einen Reflow-Ofen

(Elektronikfertigung), mittwochs eine Granulat-Siloanlage (Kunststofffertigung) und freitags ein CNC-Bearbeitungszentrum (Metallbearbeitung) zu begutachten hat.



Dipl.-Wirtsch.-Ing. Clément-Baptiste Heinrich von EKTIMOS Industriebewertungen in Wiesbaden ist öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von Maschinen und technischen Anlagen

**Ortner:** Das Bestellsgebiet KFZ-Schäden und -bewertung umfasst ein breit gefächertes Aufgabenfeld. Dieses ist wegen der Vielfältigkeit der einzelnen Tätigkeitsbereiche täglich eine neue Herausforderung – von der Bewertung handwerklich durchgeführter Arbeiten, der Fahrzeugwertermittlung bis hin zu komplexen Beurteilungen von Schadensfällen, technisch gelagerter Schäden sowie elektronischen Problemfällen. Darüber hinaus stellt der tägliche Kontakt zu branchenüblichen Institutionen und Personengruppen einen weiteren Reiz dar. Somit ist auch die ständige Aktualisierung des eigenen Kenntnisstandes zwingend erforderlich. Das Bestellsgebiet KFZ-Schäden und -bewertung ist nahezu grenzenlos. Der besondere Reiz für mich ist hierbei, die immer wieder neue Herangehensweise an Fragestellungen, an die sich das Gutachten richten soll. Hierbei den richtigen Kontext zwischen dem „technischem Laien“ und dem Sachverständigen in Wort und Schrift herzustellen, macht den Reiz umso größer.

## Was hat Sie auf dem Weg zur öffentlichen Bestellung besonders gefordert?

**Heinrich:** Da ich praktisch in einer Nische als Sachverständiger tätig bin, nämlich in der Bewertung von Maschinen und Anlagen, gibt es leider keine Lese- und Lehrmittel, die meinen Tätigkeitsbereich zumindest zu großen Teilen oder gar abschließend abde-



Dominic Ortner vom Ingenieurbüro Cagrici in Mainz-Kastel ist öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Kraftfahrzeugschäden und -bewertung.

cken. So ist man gezwungen, sich alles selber häppchenweise zusammenzusuchen, um das Fachwissen aus der Praxis im Zeitverlauf zu verinnerlichen und gegebenenfalls weiterzuentwickeln. Auch die Verifizierung der Aktualität von Informationen gestaltete sich herausfordernd.

**Ortner:** Das große Ganze. Denn neben dem Bestellungsgebiet und den damit verbundenen hohen Anforderungen ist ein juristisches Grundverständnis unumgänglich, was mich, als eher technisch Affinen, vor eine besondere Herausforderung gestellt hat. Da mir dieses vor der Überprüfung gänzlich bewusst war, richtete sich die umfangreiche Vorbereitung natürlich nach dem Ganzen. Und trotz alledem war das Fachgespräch, welches einen Teil der Überprüfung ist, besonders fordernd.

**Welchen Rat haben Sie für junge, angehende Sachverständige?**

**Heinrich:** Neben der immer wieder erwähnten Fokussierung der Arbeitsweise auf berufliche Zwischenziele bzw. Milestones, sollte man sich gut vernetzen. Nur so kann man sich fachlich austauschen und noch besser werden, denn wie bereits erwähnt, gibt es in vielen Sachgebieten kaum Literatur oder nutzbare Informationen.

**Ortner:** Wer eine Öffentliche Bestellung anstrebt sollte sich vorbereitend mit der IHK in Verbindung setzen. Hier bekommt

man durch eine Beratung umfangreiche Einblicke in die Anforderungen sowie Informationen über die erforderlichen fachübergreifenden Lehrgänge. Persönlich empfehle ich, sich genau der Verantwortung, die durch die Erstattung von Sachverständigendienstleistung als Öffentlich Besteller und Vereidigter Sachverständiger entstehen, bewusst zu sein.

**Der Blick in die Zukunft: Wo sehen Sie sich beruflich in 10 Jahren?**

**Heinrich:** Ich wünsche mir, wie heute, im gleichen Tätigkeitsfeld aktiv zu sein. Sicherlich werden sich in einem Zeitraum von 10 Jahren auch beruflich viele Sachen ändern, aber gerade dies gefällt mir und ich sehe primär die Chancen weiterer Entwicklungsmöglichkeiten.

**Ortner:** Die Zukunft der Sachverständigendienstleistung in meinem Bestellungsgebiet ist aufgrund der unfassbaren Schnellebigkeit nicht vorhersehbar. Für die Zukunft in 10 Jahren kann ich mir deswegen nur wünschen, durch ständige Weiterbildung und persönliche Entwicklung immer wieder dazuzulernen. Weitergehend erhoffe ich mir natürlich, Gerichten und privaten Auftraggebern weitergehend unterstützend zur Seite stehen zu dürfen und auch ggf. durch Spezialisierung innerhalb des Bestellungsgebietes neue herausfordernde Gebiete bearbeiten zu dürfen. ■

**SACHVERSTÄNDIGENWESEN IN DER IHK WIESBADEN**

Die IHK Wiesbaden bietet mit ihren knapp 86 öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen Hilfe an, vom Gemälde-Experten bis zu Fachleuten beim Bau, Kfz, Versicherung. Diese öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständige arbeiten unabhängig, weisungsfrei und sind bei den Gerichten zugelassen.

Die aktuelle Liste der IHK Wiesbaden können Sie auf der Homepage der IHK Wiesbaden abrufen.

Ansprechpartnerin Sachverständigenwesen Juliane Lawall  
Telefon: 0611-1500-178 oder per Email [j.lawall@wiesbaden.ihk.de](mailto:j.lawall@wiesbaden.ihk.de)

**J. & G. Adrian GmbH**  
Gegründet 1864

*Ich vertraue auf Adrian!*



Büro-/Objektumzüge ■ Privat-/Mitarbeiterumzüge weltweit ■ IT-Umzüge ■ Lagerung

- ✓ persönliche Beratung und Projektplanung
- ✓ geschulte Mitarbeiter und modernes Umzugsequipment
- ✓ Inhouse-Dienste nach Bedarf
- ✓ TÜV-zertifizierte Qualität
- ✓ auf Wunsch klimaneutraler Umzug



Klingholzstraße 22 | 65189 Wiesbaden | 0611-17453880  
[info@adrian-umzug.de](mailto:info@adrian-umzug.de) | [adrian-umzug.de](http://adrian-umzug.de)





IHK



**251. VOLLVERSAMMLUNG DER IHK WIESBADEN**

# Krisen gemeinsam meistern

Neues zur Digitalisierungsstrategie der IHK und zu den Folgen des Ukraine-Kriegs brachte die Vollversammlung, die am 9. März virtuell stattfand.



IHK

**IHK-Präsident Dr. Christian Gastl** begrüßte die Teilnehmer:innen einmal mehr im virtuellen Format, zeigte sich aber zuversichtlich, dass die nächste Vollversammlung im Juni im Museum Wiesbaden stattfinden kann. Dann berichtete er über die Webseite der IHK, auf der aktuelle Informationen zum Ukraine-Krieg abrufbar sind. **Caroline Meumann**, stellvertretende Geschäftsführerin Wirtschaftspolitik und International, gab einen Einblick in die Auswirkungen des Krieges auf die tägliche IHK-Arbeit und stellte das Informationsangebot rund um Embargos und Sanktionen vor. Es wird bereits von zahlreichen Mitgliedern genutzt. Eindringlich riet sie den Geschäftsführer:innen, sich beim Handel mit Russland gut beraten zu lassen, da Verstöße gegen die aktuellen Bestimmungen sehr negative Folgen haben können.



1

Von Hilfe für die Menschen vor Ort, aber auch von Problemen mit dem Russland-Geschäft berichtete **Christopher Holtz-Kathan** (Holtz Office Support GmbH). Bei den kritischen Entwicklungen in Bezug auf die Energie- und Rohstoffpreise hoffe er auf ein Gegensteuern seitens der Politik.



2

Auch das IHK-Barometer widmete sich dem Thema Ukraine. Unter anderem wurden die Mitglieder dazu befragt, welche wirtschaftlichen Folgen sie aufgrund des Ukraine-Krieges für Deutschland erwarten. 24 befürchteten eine Zunahme der Inflation, 23 Lieferengpässe bei Rohstoffen aber auch eine weitere Erhöhung der Energiepreise. Zwölf gingen von ansteigenden Handelsbeschränkungen aus, acht rechneten mit einer Rezession und sieben mit Steuererhöhungen in der kommenden Zeit.

## IHK wird digital

Auf Wunsch der Vollversammlung gab Hauptgeschäftsführerin **Sabine Meder** einen detaillierten Überblick über die Digitalisierungsstrategie der IHK Wiesbaden. Dazu war auch der Geschäftsführer der neu gegründeten IHK Digital GmbH aus Berlin, Christoph Irrgang, zugeschaltet. Die IHK Digital GmbH treibt die Digitalisierung der IHK-Organisation auf Bundesebene voran. Schwerpunkte der nächsten Monate werden hier die OZG-Readiness sowie die Digitalisierung weiterer IHK-



3



Prozesse (wie beispielsweise ePayment) und der Ausbau von Kollaborationsmöglichkeiten bilden.

### News aus weiteren Bereichen

**Prof. Dr. Friedemann Götting**, Geschäftsführer Beratung, lieferte ein Update aus der Arbeit des Satzungskonvents. Der DIHK, bisher ein Verein, wird zum 1. Januar 2023 in eine Körperschaft des öffentlichen Rechts umgewandelt. Dafür mussten eine neue Satzung und eine Beschwerdeordnung erarbeitet werden. Der Konvent, bestehend aus Vertreter:innen aus Haupt- und Ehrenamt aller IHKs, konnte sich auf die wichtigsten Punkte, wie die Verteilung der IHK-Beiträge zu den DIHK-Finzen, Beschwerdeverfahren und den DIHK-Ältestenrat einigen.



IHK-Vizepräsident **Stephan Fink** (Vorstand Fink & Fuchs AG) berichtete über den Stand der Entwicklungen im Alten Gericht. Das Kreativ-Zentrum mit seinen vielfältigen Angeboten soll noch in diesem Jahr eröffnet werden. Die IHK begleitet das Projekt und plant auch weiterhin, eine enge Verbindung zu pflegen.

Zum Förderprogramm „Willkommenslotse“ gab **Christine Lutz**, Geschäftsführerin Bildung, den Abschlussbericht. 283 Unternehmen und 421 Geflüchtete wurden umfassend beraten, insgesamt konnten 163 Geflüchtete vermittelt werden, davon unterschrieben 63 einen Ausbildungsvertrag. 18 Personen konnten in Arbeit vermittelt werden, wobei nur sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen gezählt wurden. Corona habe das Programm zwar erschwert, doch mit dem Ergebnis sei man zufrieden.



Einen Zwischenbericht aus dem Ausschuss Kulturelle Wirtschaft gab dessen Vorsitzender **Gerhard Schulz** (Geschäftsführer der Schlachthof Kultur GmbH) zum Thema Walhalla. Leider, so betonte er, liegt immer noch kein Nutzungskonzept für die traditionsreiche Location in Wiesbaden vor, es fehlt auch ein Betreiber. Wiesbadens Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende hat einen Sanierungsplan vorgelegt um Zuschüsse des Bundes zu beantragen und man bleibt auf der Suche nach Konzepten und Investoren.



**Frank Aletter**, der neue Geschäftsführer des Hessischen Industrie- und Handelskammertages, stellte sich den Zugeschalteten vor. Die Schwerpunktthemen seiner Arbeit werden unter anderem der Strukturwandel und die Mobilität sein.

Am Ende der Versammlung hatten die Mitglieder Gelegenheit, Fragen zu stellen und Anmerkungen zu machen. Es wurde darüber diskutiert, wie eine mögliche Entlastung der Unternehmen zur Abfederung der hohen Inflation und der Folgen des Ukraine-Kriegs aussehen könnte. Hier sei die Unsicherheit momentan sehr groß und man setze auf richtungweisende Entscheidungen aus der Politik. ■



### CORONA UPDATE

**Jens Kaufmann** von der Kaufmanns Kaffeerösterei berichtete von den vergangenen Jahren. Er hatte bereits vor der Pandemie eine neue Filiale in der Marktstraße bezogen und Workshops oder Caterings angeboten. Als während der Lockdowns dazu keine Möglichkeiten bestanden, setzte er auf eine Verstärkung seines Online-Angebots und neue Absatzmärkte. Man sei mit viel Aufwand gut durch die Pandemie gekommen.



**Markus Storck** von Storck Bicycle erzählte von den Entwicklungen seines Unternehmens. Kurz vor der Pandemie habe er auf den direkten Verkauf seiner Räder an Endkunden umgestellt. Ihm kam zugute, dass viele Menschen im Lockdown aufs Rad gestiegen sind, allerdings stellen ihn unterbrochene Lieferketten oder verknappte Rohstoffe vor Herausforderungen, auch seine Räder sind auf Chips angewiesen. Dennoch rechnet er mit einem Umsatzplus im aktuellen Jahr.



# Auf dem Neroberg, Wiesbaden

„Meine Frau und ich haben alle Sehenswürdigkeiten in Wiesbaden besucht, aber kein Ort war für uns attraktiver als der Neroberg. Denn im Herzen der großen, überfüllten Stadt ist ein Ort mit dieser Ruhe und wunderschönen Landschaft wirklich einzigartig. Die Faszination begann, als wir das erste Mal mit der Nerobergbahn in die Natur fuhren. Im Herzen dieser ineinander verschlungenen Bäume hört man das Lachen spielender Kinder, was den Neroberg noch verträumter wirken lässt.“



Paul Müller

Vor fast vier Jahren kam **Ali Aghaei** nach Deutschland. Heute lebt der gebürtige Iraner mit seiner Frau und ihrer einjährigen Tochter in Aarbergen. Über eine Weiterbildung zum Kommunikationstechniker, die ihm die IHK Wiesbaden vermitteln konnte, hat er auch beruflich sein Glück gefunden und arbeitet als Vodafone-Techniker.

## Firmen in dieser Ausgabe

//SEIBERT /MEDIA GmbH	26
Abbott GmbH	6
AbbVie Deutschland GmbH & Co. KG	19
Aero Pump GmbH	6
AOE GmbH	9
Bare.ID GmbH	9
Colour Point Lackiererei GmbH	17
Commerzbank Aktiengesellschaft	8
DG Nexolution eG	12
Eckelmann AG	10
EKTIMOS	
Industriebewertungen GmbH & Co. KG	54
Elektrotechnisches Planungsbüro	
Laber GmbH	8
Elring Klinger Motortechnik GmbH	17
ELW - Entsorgungsbetriebe	
der Landeshauptstadt Wiesbaden	17
EPHY-MESS Gesellschaft für	
Elektro-Physikalische Messgeräte mbH	10
ESWE Verkehrsgesellschaft mbH	48
ESWE Versorgungs AG	6
Fink & Fuchs AG	57
firma.de Firmenbaukasten AG	10
Geiger Notes AG	46
GLYN GmbH & Co. KG	48
Grit Hoff-Nähmaschinenverkauf	16
Helios Kliniken GmbH	20
Hochschule Geisenheim University	14
Hochschule RheinMain	12
HOLTZ OFFICE SUPPORT GmbH	6, 14, 56
Ingenieurbüro Çağrıçı	54
IT-BUDGET GmbH	8
Jens Kaufmann -KAUFMANN	
Kaffeerösterei	57
Knettenbrech + Gurdulic	
Service GmbH & Co. KG	6
Nassauische Sparkasse	10, 15
Niederwald Gastronomie im	
Besucherzentrum GmbH	12
nju kantiin GmbH	22
Pioneer Lab Wiesbaden	36
Q Kreativgesellschaft mbH	17
R+V Allgemeine Versicherung AG	6, 9
R+V Dienstleistungs-GmbH	21
Rheingauer Volksbank eG	15, 48
Rheingau-Taunus Kultur & Tourismus GmbH	32
Schlachthof Kultur GmbH	57
Storck Bicycle GmbH	15, 57
Svenja Bickert-Appleby -New Order Design	13
Techniker Krankenkasse	20
Technogroup IT-Service GmbH	26
TÜFA-TEAM GmbH	6
VAN HEES GmbH	17
VRM Holding GmbH & Co. KG	48
Wiesbaden Congress & Marketing GmbH	32
Wilhelm Ott Sargfabrik	
Bestattungsbedarf Inh. Alexander Ott e.K.	17
Yalwa GmbH	8

# MARKTPLATZ

## Business to Business

Ihr direkter Kontakt zum Marktplatz: 0 69/42 09 03-75 oder per E-Mail [verlag@zarbock.de](mailto:verlag@zarbock.de)

### Fort- und Weiterbildung

**vhs** | Volkshochschule  
Wiesbaden e.V.

Alcide-de-Gasperi-Str. 4/5  
65197 Wiesbaden  
[anmeldung@vhs-wiesbaden.de](mailto:anmeldung@vhs-wiesbaden.de)  
[www.vhs-wiesbaden.de](http://www.vhs-wiesbaden.de)  
Tel.: 0611/9889-0  
Fax: 0611/9889-200

### Lagertechnik

**REGATIX** Palettenregale  
Fachbodenregale  
Kragarmregale  
Lagerbühnen ...

[www.regatix.com](http://www.regatix.com)  
Tel. 07062 23902-0

### Anzeigen-Hotline:

069/42 09 03-75

[verlag@zarbock.de](mailto:verlag@zarbock.de)

### Werkzeugmaschinen

**kurtsteiger** **ST**  
WERKZEUGMASCHINEN GMBH

neu und gebraucht, großer Lagerbestand  
[www.kurt-steiger.de](http://www.kurt-steiger.de)  
Telefon 06 11/42 10 47  
Flachstr. 11, 65197 Wiesbaden

ANZEIGENSCHLUSS AUGUST-AUSGABE  
**3. 8. 2022**

Sichern Sie sich Ihre Platzierung unter  
**069/42 09 03-75**  
[verlag@zarbock.de](mailto:verlag@zarbock.de)

### LED-Beleuchtung

**P LED Prestige Lights**

+++CO2 Reduktion durch  
LED Beleuchtung +++  
für Gewerbe-Industrie-  
öffentliche Auftraggeber

[www.prestigelights.de](http://www.prestigelights.de)  
06431-5979875

### Stahlhallenbau

Stahlhallenbau - seit 1984

**ANDRE-MICHEL + CO.**  
STAHLBAU GMBH

02651-96200 Fax: 43 370

[Andre-Michels.de](http://Andre-Michels.de)

### Anzeigen-Hotline:

069/42 09 03-75

[verlag@zarbock.de](mailto:verlag@zarbock.de)

### Zeiterfassung

**TIME-INFO® Personalzeit / BDE**  
Urlaubsworkflow, Dienstplan, App,  
Zutritt, mit RFID oder Fingerprint  
[www.time-info.de](http://www.time-info.de) · 06151-339097

### Elektroservice

**H ELEKTRO HINNENBERG**  
Walter Hinnenberg und Co. Nachf. GmbH

Stielstraße 18, 65201 Wiesbaden  
Telefon 0611/26 06 07  
Telefax 0611/26 06 09  
[www.hinnenberg.de](http://www.hinnenberg.de)

Qualifizierter  
Meisterbetrieb

### Präsentationsmappen

**mappen  
meister.de**

[ GEDRUCKTE QUALITÄT ZU SUPER PREISEN ]

25% Rabatt auf Ihren ersten Druckauftrag | Code: 8H3E4W5i

### Immobilien

**Ihr Verkaufsexperte**

**Hildebrand Immobilien**  
Der Makler Ihres Vertrauens

Wir stehen für Immobilienvermittlung auf  
höchstem Niveau. Seit über 50 Jahren bringen  
wir Verkäufer und Käufer zusammen.

☎ 0611 – 450 77 81

### Werbetechnik

DRUCK &  
**BESCHRIFTUNGEN**

SCHILDER &  
**AUSSENWERBUNG**

MOBILE  
**PRÄSENTATIONEN**

LED-  
**LICHTWÄNDE**

**DIGIFANT**  
WERBETECHNIK

WIESBADEN  
T 06122 9099-300  
[www.digifant.com](http://www.digifant.com)

### Kühltechnik

**JUMA Kühlzellen**  
Kühltechnik für jeden Bedarf

**JUMA GmbH**  
Gottlieb-Daimler-Str. 12  
65614 Beselich-Obertiefenbach  
Tel. +49 6484-8927274  
Mobil +49 1523 2163070  
E-Mail: [service@jumatechnik.de](mailto:service@jumatechnik.de)  
[WWW.JUMATECHNIK.DE](http://WWW.JUMATECHNIK.DE)

wir  
lieben  
kälte



Lilia Donhauser, Beraterin, und Thomas Vogt, Regionalmarktleiter Naspa, mit Christoph Kollbach und Dina Reit, Geschäftsführung SK LASER GmbH

# Miteinander

## Weil's um mehr als Geld geht.

Wir setzen auf gegenseitiges Vertrauen. Wie die SK Laser GmbH, die als Familienunternehmen generationsübergreifende Stabilität bietet.

Wofür wir außerdem unsere Kräfte bündeln:  
[naspade/miteinander](https://naspade/miteinander)



Ihr Vertrauen. Unser Antrieb.



Naspa

Nassauische Sparkasse